

## Die Rache der 1001 Nächte... oder wie man Behördenschreiben beantwortet

(... by Dschinn für Hans und Konsorten)

### 3. Teil der Märchenreihe...

**als ob vollständig niedergelegt und eingebracht gelten hiermit die Märchen „Hintergrundwissen“ und die „10 Gebote...“ (by Dschinn, tatsächlicher Titelinhaber und Holder-in-due-Course)**

Der Albtraum letzte Woche war mir eine Lehre. Mir so einen Schrecken einzujagen! .... Ja..., wenn`s nur dabei geblieben wäre! Denn mir kommt jetzt noch das Grauseln, wenn ich daran denke, was ich danach erlebte....

Da ich der Quelle dieses komischen Schwefelgeruchs nicht auf die Spur kam, -er schien aus meiner Küche zu kommen-, gab ich auf und machte mich flink über meine Computertastatur her. Bevor ich etwas wichtiges vergaß, wollte ich lieber gleich mit dem Aufschreiben beginnen.

Den ganzen Sonntag verließ ich das Haus nicht und bahnte meinen Weg durch die nächtlichen Qualen. Alles schrieb ich auf, so gut ich konnte, doch fertig geworden bin ich an dem Tage nicht. Dann ging ich spät zu Bett. Die Woche hatte ich Urlaub und ich konnte ausschlafen. Inständig hoffte ich, dass mir dieser großmäulige Grobian nicht noch einmal erschien und mir mein solides Leben mit furchteinflößenden und abstrusen Anekdoten zu seinen Rechtsverständnissen erschütterte.

Ich muss irgendwann eingeschlafen sein, denn bald träumte ich, mich als Karawanenführer mit meinem Kamel auf einem endlosen Weg durch die Wüste zu befinden. Kurz vor meinem Eintreffen an einer prächtigen Oase kam ein schwitzender, dicker Mann mit einem Rucksack auf dem Rücken auf mich zu. Erst schaute er mein Kamel entgeistert an, dann schaute er mich entgeistert an. Dann wurde sein ohnehin erhitztes Gesicht puterrot, seine Adern schwellen an und er schrie mich an: „Lausiger Tagedieb und tolldreister Bube, gib` mir sofort meinen Hermann heraus“ und schon riss er mir die Zügel aus der Hand. „Also mal in aller Ruhe“, entgegenete ich, „ich kenne gar keinen Hermann und wenn Du das Kamel hier meinst, so heißt es Karl. Ich habe den alten Klepper auf dem Dorfbasar für anständige zwei Silberdinare erworben und es selber getauft.“ Aber der feiste Unsympath gab einfach keine Ruhe und schrie Zeter und Mordio. „Den Hermann haben sie mir genommen, elendes Natterngezücht, und ich will ihn wieder zurückhaben. Er gehört einzig und allein mir! Notfalls gebe ich Dir auch einen von meinen Teppichen ab, aber gib` mir meinen Hermann zurück. Wie will ich ohne mein Kamel ein Teppichhändler sein? Hab` endlich Erbarmen mit mir, unwürdiger Bengel und Söhnchen einer räudigen Filzlaus und gib` mir mein Eigentum zurück.“ Ich verstand das alles nicht, aber seine Worte kränkten mich langsam. „Also gut“, sagte ich nach kurzer Bedenkzeit, „Du sollst Deinen Hermann wiederhaben, ich nehme auch mit einem Teppich plus zwei Silberdinaren vorlieb und verzichte eben auf meinen wankenden Weggefährten. Aber Eure kugelrunde Ruppigkeit, ich tue es nicht, wenn Ihr mir nicht eines versprecht: kommt mir niemals mehr in die Quere und bewegt Euch hinweg von mir auf ewiglich! Ich will Euch nie mehr sehen!“ Plötzlich tat es ein Zucken und ein Zischen und der feiste Turbanträger und sein Herrmann lösten sich in qualmenden, weißlichen Rauch auf und alsbald verschwamm auch die gesamte Oase vor meinen Augen.....

.... als meinen Kopf plötzlich ein dumpfer Schlag traf und ich in höchster Verwirrung und jähem Schrecken hochfuhr aus dem Bett und die letzten Zipfel einer vertrauten Stimme vernahm..... „oh von allen Geistern verlassener Ungläubiger... ich kann es nicht glauben....er hat mich erlöst.... sein Wunsch sei mir Befehl... er schickt mich weg.... juuuuuuhhh.... sein freier Wille ist mir heilig ... ich hab` ihn los und entweiche von hinnen... juuuuuuhhh... ich bin frei.... nichtsnutziger Strohkopf... endlich hat er was verstanden... nimm dies hier.... auf Nimmerwiedersehen...“...tsssssss...

Ich schaltete das Licht ein und sah ein sandiges, klobiges, fettschwartiges Buch auf dem Boden liegen. Ungläubig nahm ich es hoch. Ich hatte doch vor dem Einschlafen nicht mehr gelesen und solch ein Buch kannte ich gar nicht. Dieses Buch gehörte mir nicht... wie bitte... „Von einem, der auszog, den Behörden das Fürchten zu lehren!... Die Märchen der Brüder Grimm hatte ich doch längst hinter mir gelassen... „by Dschinn“ stand da auf dem Deckel drauf. Ich stöhnte auf! Der schon wieder, ächzte ich, ja sakra... gibt der denn gar keine Ruhe nicht... und dann war ich neugierig... und dann begann ich zu lesen... und ich konnte nicht mehr aufhören. Au weia dachte ich nach einigen Seiten für mich, das musste die Menschheit unbedingt wissen, so ein Märchen hat ihr gerade noch gefehlt. Trotz misslungener Computerschulungen schrieb ich das ganze Buch ab, indem ich den Inhalt irgendwie in meinen Open Office Writer oder wie das heißt brachte, nannte es „Hintergrundwissen“ und irgendwie kam es dann hinaus in die weite Welt. Hätte ich lieber den echten Verfasser benennen sollen, fragte

ich mich nach einer Weile, aber „by Dschinn“ hätte mir ja kein Mensch auf der Welt abgenommen? Und die Menschen hören doch die Wahrheit so ungern. Jedenfalls haderte ich eine zeitlang mit mir... bis ich es Euch jetzt erzählt habe. Irgendwann wäre sie sowieso herausgekommen... die Wahrheit meine ich....wie immer im Leben... Und hier nun der Epilog, den ich Euch bislang vorenthalten habe....

## **EPILOG: EINLEITUNG**

„ Als die Erde erschaffen wurde, versäumte es der Schöpfer nicht, seinen Untertanen ein paar gute Tipps für die Verwaltung seiner Schöpfung mit auf den langen Weg zu geben. Die Tipps speziell sind nicht überliefert oder sie sind verloren gegangen, aber heutzutage sieht es so aus, als wäre irgend etwas schief gelaufen. Irgendetwas scheint nicht mehr zu stimmen. Eine gewisse Art von Ausgewogenheit fehlt, wenn man die Umgangsformen der Behörden mit ihren Vasa..., ach was... das überspringen wir lieber. Meister Dschinn war wohl recht angefressen, als er dies schrieb, denn es folgen viele seiner ungebührlichen und unflätigen Kraftausdrücke, die uns aber auch kein Stück weiterhelfen.

## **KAPITEL NULL AUCH WENN HANSUS NICHTS SCHNALLT, SAGT IHM, ER SOLL NICHT IN EIN FREMDES RECHTSSYSTEM EINSTEIGEN**

Hansus, halsstarrer Studiosus und Freund der Lehre, wir sind jetzt per Du! Die dritte Person Singular bin ich fürderhin leid. Sie hängt mir zum Halse heraus, denn so oder so wirst Du nicht viel von dem begreifen, was ich Dir beizubringen versuche. Ich kenn` Dich durch und durch! In den alten Trott wirst Du zurückfallen, oh Glanzprodukt erfolgreicher Gehirnwäsche. Sei´s drum und wohlan, mein eselhafter Schüler, denn bevor Du Dich an Deinen eigenen Schriftsatz heranwagst, musst Du einige Selbstverständlichkeiten erlernen, ansonsten wird Dein Ansinnen, einen behördlichen Anspruch wirksam zu stoppen und die Behörde zu besiegen, fehlschlagen. Gleich muss ich mich korrigieren, denn eine Behörde kannst Du nicht besiegen, wenn Du das Spiel innerhalb ihrer Regeln spielst. Denn merke Dir das eine wahre Gesetz und merke es Dir ewiglich:

Wenn Du ihr Spiel mitspielst, bleibst Du fremdbestimmt! Du wirst es niemals gewinnen, weil deren Spielregeln so gestrickt sind, dass Du nicht gewinnen kannst! Ihr System ist selbstbewirkend und selbsterfüllend. Es ist wahrlich meisterlich errichtet. Es ist parasitär. Es dient sich selbst und nährt sich von Deiner Energie. Entziehe ihm diese und **steige unter keinen Umständen in ihr System ein**, denn niemand dort ist für Dich zuständig! Wenn Du Ihnen Deine Schriftsätze unter die Nase hältst, dann steigen die doch ebensowenig darauf ein. Du wunderst Dich, warum sie Dir nicht antworten? Unglückseliger Tropf! Sie müssten von allen guten Geistern verlassen sein! Sie wären in Deinen AGB's gefangen und Du würdest diktieren. Sie müssten verrückt sein. Abkassierbeamter Zock könnte ja gleich kündigen! Mach` es also genauso wie sie und steige nicht ein! Hallihallo, niemand dort ist zuständig für Dich! Wo ist der Vertrag, den Du unterschrieben hast? Der einzige, der für Dich zuständig ist, ist der hohlgeborene, souveräne Hansus selber, werter Freund. Tu mir diesen einen, winzigen Gefallen, denn sonst bist Du verloren in ihrer Welt. Erschaffe Dir Deine eigene Jurisdiktion und handle von dort aus, selbstbestimmt und aus Deiner eigenen Verantwortung. Sie gibt Dir das Fundament und die Stabilität, von wo aus Du künftig agieren kannst.

Überlege genau, Scharfsinniger! **Ihr Rechtssystem basiert allein auf Rechtsvermutungen**. Sie gehen davon aus, dass Du eine Person bist, weil Du die Vermutung nicht widerlegt und keine Nachweise des Gegenteils erbracht hast. Oh ihr Schatten der Unterwelt, ich flehe euch an und steht mir bei, diesen halsstarrigen Unhold zu überzeugen! Was soll denn an der Vermutung rechtens sein, nach welcher jedwede Vermutung zum Gesetz und zur Wahrheit wird, wenn einer eine permanente Schnarchnase ist und durch Stillschweigen zustimmt? Sie wissen es selber, denn kein Gesetz und kein Statut ist gültig, bevor man diese nicht mit dem **p e r s ö n l i c h e n** Erscheinen vor Gericht bestätigt und für gültig erklärt. Von den zwölf Schlüsselvermutungen musst Du doch gehört haben, schläfriges Ai, oder habe ich Dir diese nicht beigebracht? Schuldig bist Du und inkompetent in ihren Augen, wenn Du dort erscheinst. Die 11. und 12. Schlüsselvermutung wirst Du Dir doch merken können, die sind doch wie für Dich geschnitzt.

Guten Morgen und hallo! Sie haben Dir ein handelsrechtliches Angebot gemacht, das sie im Treuhandrecht verstecken, welches sie im Kriegsrecht verstecken, was sie im Bankrott verstecken... die Heimlichtuerei hört gar nicht mehr auf! Bevor Gesetze gelten, gelten ausschließlich Verträge. Hast Du nicht welche mit der Person HANSUS MEIERIS gemacht? So eine kleine Privatvereinbarung und ein Sicherungsabkommen oder einen Vertrag zur Haftungsfreistellung und Schadloshaltung? Hatte

diese Person nicht vertraglich erklärt, fortan Dein Schuldner zu sein und hast Du das nicht im UCC-1 Financing Statement offenkundig gemacht und hiermit einen erstrangigen Anspruch perfektioniert? Den OPPT-Wortlaut hast Du doch gelesen, wie das ganze im Lateinischen... äh.... pardon im Englischen formuliert werden muss, oder täusche ich mich?

Denn eines, Hansus, sage ich Dir. Deine Verträge gelten immer und stehen über jedem Gesetz. Und sie gelten genau bis zu dem Tage, an dem Diabolos Dich geritten hat, vor Gericht zu erscheinen. Was gilt dann? Es gilt, dass Du dem Richter die Erlaubnis gegeben und ihn auserkoren hast, innerhalb eines reichlichen Festmenüs von 80 Millionen Statuten über die Gültigkeit Deiner Verträge zu richten. Was wird er Dir anzudrehen versuchen?... „Fiktiva Persona Hansus, setze er sich! Ich verbiete Ihm sein vorlautes Kauwerkzeug, denn ein Vertrag, der einen Menschen beinhaltet, gilt vor diesem ehrwürdigen, hohen Hause nicht. Wir haben`s hier nicht so mit... iiiiihhhhh... Menschen! Denn es gibt sie gar nicht! Also können wir hier keine Menschen hören! Der Beweis hierzu ist, dass „Mensch“ in keinem einzigen irdischen Rechtswörterbuch definiert ist. Er mag diese Rechtsvermutung gerne widerlegen, aber er wird sich die Zähne ausbeißen. Akzeptiere er lieber gleich seine Strafe! ....wie bitte? Wie es um die PERSON bestellt sei? Er fragt dummes Zeug! Ein gefundenes Fressen für uns ist diese PERSON, von der er nichts weiß. Sie hat keinerlei Rechte. Mit mehreren Rechtsebenen und einer gewissen Verwirrungstaktik innerhalb derselben haben wir sie ihm untergejubelt. Aber er kann nichts anfangen mit ihr, sie gehört ihm nicht. Sie gehört uns! Nichts für ungut! Du stehst uns machtlos vis à vis! Ätsch!“

Ich schweife zwar ab, aber seine drei Gehirnmoleküle sind wohl schon erschöpft. Du willst das einfach nicht begreifen. Wenn Du also künftig im Kerker darben willst, dann kannst Du den Vertrag mit dem Richter auch vorher schon perfekt und wasserdicht machen. Benutze sein Grundgesetz! Beschwerde Dich über das Umsatzsteuergesetz oder das Zitiergebot! Wenn Du bewandert bist in den Bundesbereinigungsgesetzen, dann benutze sie! Die Haager Landkriegsordnung ist hierfür ebenso probat! Du kannst zum Beispiel mit erlaubten Kriegslisten argumentieren oder gleich das ganze Völkerrecht zitieren. Das sicherste allerdings wäre, die Menschenrechte aufzufahren. Hysterische Lachanfalle wären eine natürliche Begleiterscheinung all diesen Unterfangens. Du könntest in ihr System auch einsteigen, indem Du sie anzeigst. Am besten innerhalb der Rechtsordnung der BRD. Du kannst auch allerlei Anträge stellen, die Dich als Privilegierten eines Wohlfahrtstrusts ausweisen. Dann hast Du Dich ganz sicher ihrer Jurisdiktion unterworfen. Genausogut eignet sich auch der Internationale Strafgerichtshof und alles andere.

Denn jetzt gilt die Vermutung, dass Du Dich innerhalb BAR befindest. Nenne Ihnen ein Gesetz aus ihrer Jurisdiktion und ich sage Dir, dass Du dort eingestiegen bist. Jetzt bist Du Subjekt und haftbar und Vertragspartei zu BAR und deren Prinzipalen! Schade dafür! Nein mein lieber Hansus, Dein Dschinn sagt Dir, dass sie jeden Zipfel einer Andeutung ihres Systems als Einstieg in ihr System auslegen. Vermutungen gelten, nicht Gesetze! Dorthin locken sie Dich... denn irgendwo und irgendwie wirst Du schon in ihre Falle tapfen! Ja ja, das irdische Leben besteht aus lauter Fallstricken, der eine länger als der andere. Dein guter Dschinn ist zwar der einzige, der Dich das lehrt, aber wie sollte ein Dussel wie Du das auch verstehen? Ich befürchte nämlich schwer, dass Du die Angelegenheiten des Rechts ganz alleine und selber in die Hand nehmen musst, um durchzublicken und Erfolg zu haben.

Sollte entgegen aller Erwartungen Gehirnzelle 3 doch noch einen Restfunken von Lebensimpuls anzeigen und Du zur Einsicht gelangen, dies alles zu beherzigen, dann nimm Dir die Zeit, wie Du Dein eigenes Leben gestalten möchtest und wie Du Dir wünschst, dass andere Dir entgegenreten. Erschaffe den idealen Zustand Deines Daseins, nimm dieses edle Ziel und trenne Dich von allem, was Dir nicht gefällt... vor allem von den Verträgen, von denen Du nichts weißt! ...Wie....?... bla bla bla... nichts ist unmöglich, Hansus, und telepathische Fragen sind nach meinen AGB`s nicht statthaft! Unterbrich` mich also nicht! Dann schreibe Deine eigene Jurisdiktion in Dokumenten, Urkunden und Verträgen auf. Es ist kinderleicht! In meiner endlosen Großmütigkeit habe ich Dir die Dokumente und Urkunden beigelegt, so wie ich sie vor fünfhundert Jahren für mich aufgeschrieben hatte... und schau` mich heute an, was aus mir geworden ist! Frei bin ich wie der heimatische Wüstenwind..

... aha, ich sehe schon, nichts ist kinderleicht für Ihn.. ähm... Dich. Wohlan! Stelle Dir einfach vor, Du seist ein ausländischer Tourist auf dem Planet der Affen. Die Affen haben ihre eigenen Regeln. Nur wenn Du sie Dir zu eigen machst, dann machst Du Dich eines Tages selber zum Affen. Du bist eingestiegen! Und wenn Du das willst, dann hätten wir uns den ganzen Altraum sparen können und ich hätte besser jemand anderes heimgesucht.

Der einzige und ausschlaggebende Punkt, den ich Dir so dringend beizubringen versuche ist also, **niemals in ihre Jurisdiktion einzusteigen**, egal, welche schöne „Gesetze“ es gibt, die Dir rechtgeben. Scheiß drauf, recht zu haben! Erfolge willst Du haben, denn Dein Recht wirst Du ohnehin niemals auf Erden bekommen! Warum? Du hast es doch schon seit Deiner Geburt! Also bleib` gefälligst in der Gegenwart!

So will ich Dich nun lehren, wie man das fertigbringt.... nein, Holzkopf, nicht wie man es fertigbringt, nicht Recht zu bekommen... denn darin scheinst Du mir ein wahrer Meister zu sein. Heilige Einfalt, ich will Dich lehren, wie man seine eigene Jurisdiktion entwickelt und zur Geltung bringt... und wie man einen Schriftsatz schreibt!

## **HAUPTTEIL     WIE ICH ALS DSCHINN FÜR HANSUS SCHWARZ SEHE**

Also Hansus, da bei jedem Menschen außer bei Dir alles im Kopf und mit der Einstellung beginnt, müsstest Du Dir als aller erstes darüber im Klaren sein, dass Du ein Mensch und keine Person bist und Rechtsvermutungen auf Dich keine Anwendung finden. Das ganze Rechtssystem nicht! Deine Rechte wie gesagt hast Du schon, allesamt. Das Dilemma hierbei ist lediglich, dass die Behörden Dir das nicht glauben. Die Vermutung, dass Du eine Person bist, steht. Du warst in ihren Augen schon immer eine. Sie müssen es am besten wissen, denn sie selber haben Dich zu einer gemacht. Und sie beweisen es Dir sogar, denn sagtest Du nicht immer brav und konkludent zu allem Ja und Amen? Wozu sonst hast Du die letzten 20 Jahre immer pünktlich Deine Steuererklärung abgegeben? Also steht die Vermutung. Da eine nichtwiderlegte Vermutung zur Wahrheit und zum Gesetz wird, haben sie solange recht, bis Du die Widerlegung mit Gegenbeweisen antrittst. Und was ist der Hauptbeweis, Argloser? Du steigst bei ihnen nicht ein!

Sage ihnen notfalls, dass Du ihr Angebot erhalten hast, aber einige Missverständnisse und Irrtümer Dich quälen, so dass Du ein paar beiläufige Fragen hättest!

Denn die Wahrheit ist: Du bist ein Mensch! Du sitzt in Deinem eigenen Gerichtsgebäude, in Deiner eigenen Bank, in Deinem eigenen Einwohnermeldeamt, Dein eigenes Finanzamt befindet sich die übernächste Türe links, in Deinem eigenen richterlichen Domizil, in Deiner eigenen Jurisdiktion. Und plötzlich begehrt jemand Zutritt und nicht nur das. Er fordert, er beansprucht Deinen Herrschaftsbereich, Deine Domäne, Deine Ämter, natürlich Dein Geld und am Ende Dich selbst mit Haut und Haar. Und jetzt stehst Du da und schaust dumm aus der Wäsche, weil Du nicht weißt, was Du tun sollst! Steh` nicht hosenlos herum, verschließe die Tür und lass` sie nicht herein. Sie haben bei Dir nichts zu suchen, sie sind nicht zuständig für Deine Belange. Du bist ein Fremder auf dem Planet der Affen. Wischen wir uns jetzt die Schweißperlen von der Stirn und unternehmen wir was, gemeinsam am besten!

## **KAPITEL 1     WIE MAN DEM RECHTSSYSTEM MIT EINEM RECHTMÄSSIGEN PROZESS ANTWORTET UND MIT WELCHEN INHALTLICHEN FAKTEN MAN SIE KONFRONTIERT**

Ich werde Deiner minderbemittelten Auffassungsgabe zuliebe besser strategisch vorgehen. Was also sind die Schritte, die ich Dir empfehle, wenn Du Deine eigenen Schriftsätze erstellst? Es sind wie üblich zehn Stück an der Zahl aber der wichtigste von allen, wie man ihnen die Tür vor der Nase zuschlägt, ist: **Du antwortest immer mit einem rechtmäßigen Prozess!**

Was ist ein rechtmäßiger Prozess? Wenn Dir jemand ein Angebot macht und die Fakten darin unklar, fehlerhaft oder sogar falsch sind, dann musst Du diese korrigieren, ansonsten gilt die unwiderlegte Rechtsvermutung als Wahrheit. Sodann weist Du die Fakten zurück, korrigierst sie, stellst sie richtig, beseitigst den Irrtum und machst ebenso ein Angebot, das jetzt von ihnen zu widerlegen ist. Und diese **Zurückweisung ohne Entehrung** ist ein rechtmäßiger Prozess. Auch wenn Du das Angebot insgeheim als Betrug entlarvst, weil nichts darin stimmig ist, wirst Du höflich bleiben und **niemals das System entehren**. Du hättest die Schlüsselvermutung bewiesen, dass Du inkompetent bist, dass Du ihr System nicht verstehst. Ich könnte brüllen, Hansus, aber ich erzähle Dir keinen Witz! Dieses System ist ehrwürdig und es hört es nicht gern, wenn man es mit Unflat bewirft. Du wärest sofort als schuldig und non compos mentis vermutet und hättest auf der Stelle verloren. Mach` nicht mehr weiter, denn Du landest im Kerker, Freund der Liebe und der Wahrheit. Du musst standhaft sein wie eine Eiche, nicht eine einzige Grimasse wirst Du ihnen schneiden. Reglos und herzlos musst Du sein,

wie eine Maschine, genauso wie sie! Das ist die allerbeste Taktik! Wolltest Du nicht triumphieren am Ende und der lachende Hansus sein? Dann also folge mir, indem Du dies übst!

Tatsache ist: Du bist nicht gut bewandert in Rechtsangelegenheiten und Du möchtest lediglich einen Irrtum aufklären. Irgendetwas stimmt nicht und Du leistest einen Beitrag zu Aufklärung und Korrektur. Du stellst eine Frage hier und stellst eine Frage da und machst ein paar Bemerkungen. Du bist Dir nicht sicher, ob sich eine Kontroverse anbahnt, also fragst Du nur höflich und unschuldig nach.

Natürlich bist Du kundig in Rechtsdingen, mein Lehrling der Güteklasse A, aber das musst Du ihnen ja nicht auf die Nase binden. Die werden das von selber merken. Ob sie Deinen Wortschatz verstehen oder nicht, für Dich spielt das keine Rolle! Es gelten ja eh die Deinigen Definitionen.

Also korrigierst Du jetzt die Irrtümer und Missverständnisse mit den tatsächlichen Fakten durch eine **Zurückweisung ohne Entehrung** zur Aufklärung von Rechtsirrtümern. Darin enthalten sind die Fakten, wer Du bist und die Fakten, wer sie sind und die Fakten zur wahren Natur des Verfahrens.

Was das Ziel unseres ersten Schreibens ist? Oh Hohlköpfiger, wir entsagen Ihrer Jurisdiktion natürlich und wir bieten ihnen die unsrige an. Das Tor zu unseren AGB's ist jetzt sperrangelweit auf, wir locken sie durch unsere Türe herein!

Da selbst Dein weiser Dschinn einmal jung war und Flausen im Kopf hatte, muss ich Dir zwar schweren Herzens aber mit besten Absichten meinen Strafzettel aus dem Jahr 1525 beichten. Der rechtmäßige Prozess, mit dem ich geantwortet hatte, war eine Zurückweisung ohne Entehrung. Etwas stimmte nicht mit diesem Angebot, es lag ein Irrtum vor. Ich habe jedoch so viele Fehler in meinen Schriftsätzen gemacht und verlor am Ende alles, außer den blutbespritzten Strafzettel, den ich heute noch habe! Und all das nur deshalb, weil ich keine Ahnung hatte.... und so sieht er aus...

---

**Strafpapyrus 556 im Namen des ganzen Volkes gegen  
Herrn Windfried Dschinn  
wegen überhöhter Geschwindigkeit im Luftverkehr**

**Polizeipräsidium Bagdad, Zur Karawanenruh 1, 0001 Bagdad  
Vorstände des Vereins: Gebrüder A.u.F. Zack**

**Es bedient Sie freundlichst und es macht die ganze Arbeit für Sie:  
Herr A.B. Zock**

**Telefon: noch nicht erfunden... ebensowenig Fax; sonstige Erreichbarkeit: bevorzugt: -  
keine-**

**An Herrn Windfried Dschinn  
Am Kameldunghügel 12  
3210 Renitentia Mundi**

**1. April 1525**

**Sehr geehrter Herr Windfried Dschinn,**

**wir haben Sie am vorgestrigen Freitag den 26. Oktober 1525 in der Kurve an der Oase 13 mit Ihrem Flugteppich, amtl. Typenschild RM-A 1 Marke Tuk Tuk erwischt, als sie 3,54 km/h zu schnell flogen. Das Beweisphoto liegt bei! Es ist eindeutig, dass Sie das sind, denn wir haben uns die Kopie Ihres Teppichscheins angeguckt. Schicken Sie uns jedoch zur Sicherheit die Kopie Ihres Personalausweises ein. Unser Zeuge, Blitzmeister Zuck, hat den Schnappschuss von Ihnen angefertigt. Herr Zuck beglaubigt und bezeugt einfach alles!**

**Glauben sie also ja nicht, dass Sie ungeschoren davonkommen, denn Paragraph 15 gegen Rowdytum überhalb Oasen, der 14a gegen zu geringe Strafgebühren im Luftverkehr und natürlich die komplette Strassenverkehrs – und Kamelordnung der Sahara wird gegen Sie aufgefahren.**

Bei der darauffolgenden Durchsuchung und dem kontrollierten Abfackeln Ihres Anwesens hat Ihr Kamel Hermann einen Vollziehungsbeamten in den Hintern gebissen. Das war nicht statthaft und führte zu erheblichen Blutergüssen in- und außerhalb desselben. Da wir vermuten, dass diese strafbare Handlung mit Kamel Hermann abgesprochen war, führt dies zu einer wesentlichen Verschärfung des Tatbestands.

Wir bieten Ihnen deshalb an, wie immer klein beizugeben und die lächerliche Summe von je 100 Golddinaren pro Straftat bis spätestens morgen früh um 8 auf unser Konto einzuzahlen. Fliegen Sie notfalls nach Bagdad, aber achten Sie diesmal auf die Geschwindigkeitsbeschränkungen. Ansonsten ist die Stadt recht idyllisch, ein Besuch lohnt sich. Alternativ bieten wir die bequeme Bezahlung mit Luftfracht an. Jedenfalls liegt zufälligerweise das SEPA-Lastschriftmandat hierfür schon bei. Füllen Sie es ruhig aus, das Geld von Ihrem Konto holen wir uns dann schon selber oder richten Sie gleich einen entsprechenden Dauerauftrag ein.

Wehren Sie sich besser nicht gegen diesen Strafpapyrus 556, aber wenn Sie unbedingt meinen, dann legen Sie Rechtsbehelf oder Beschwerde bei unseren Vorständen ein. Sie werden schon sehen, was Sie davon haben! Ihren Gesinnungsgenossen aus dem Raser - und Kamelmilieu jedenfalls ist es bislang sehr übel ergangen. Kaum einer ist je unter 100 Peitschenhieben davongekommen. Es ist besser für Sie, wenn Sie gehorsam zahlen. Also murren Sie nicht!

Sollen alle himmlischen Geister Ihnen beistehen!

Dankeschön und bis bald in unseren unterirdischen Räumlichkeiten!

Vollzugsbeamtin und Verantwortliche für die Espressomaschine Zick in Vertretung des durch einen Kamelbiss erkrankten Vollzugsbeamten Herrn A.B. Zock

**PS:**

**Wir sind der Meinung, dass dieses Schreiben auch ohne Unterschrift gültig ist**

---

Hansus, lass uns die Dinge systematisch angehen, denn wie Du siehst, war es damals nicht anders als heute. Nur Kamele habe ich noch nicht so viele gesehen. Wir müssen herausfinden, was an diesem Strafzettel nicht korrekt war. Und ich sage es Dir lieber gleich. Ein ganzes Rechtssystem war daran nicht in Ordnung.

Wenn Du Dir also felsenfest sicher und vollkommen darüber einig bist, dass Du Dich in Deiner **eigenen Jurisdiktion** befindest, dann kannst Du Dir eine Geschäftsnummer ausdenken und starten. Deine Dokumente, Unterlagen und Verträge müssen stehen und Du blickst jetzt richtig durch. Merke Dir! Wenn Du eine Zurückweisung ohne Entehrung schreibst, dann muss jeder Fakt, den Du aufschreibst, **bewiesen** werden können. Denn **vor Gericht glaubt man niemandem, außer einem Eid!** Wenn sie nicht Ruhe geben, wirst Du Deine dargestellten Fakten mit einem Affidavit beenden müssen. Rüste Dich und halte Dich getreu an die Wahrheit bei allem, was Du von Dir gibst! Aber wenn Sie Dir am Ende nicht mit einem Gegenaffidavit antworten, mit dem Sie Deine Wahrheit mit einem Eid widerlegen müssen, dann kannst Du das richterliche Versäumnisurteil zustellen, inklusive Entschädigungsanspruch natürlich. Darauf läufst hinaus und dagegen können sie außer mit Willkür nichts mehr machen. Dann wird Rechtsstille eingetreten sein. Aber der Weg dahin ist lang!

Mittlerweile kennst Du die Rechtsebenen, mit denen sie uns beizukommen versuchen und die sie untereinander tauschen, wie es ihnen beliebt. Freilich ist unser erstes Ziel, im Gewohnheitsrecht zu landen. Es ist uns ein Zwischenziel, denn bevor wir Ihnen verlickern können, dass wir eine eigene souveräne Jurisdiktion haben, würde ich lieber etwas verwenden, was sie kennen und verstehen können. Der Aufenthaltsort im Gewohnheitsrecht schützt uns vor Bestrafung, wenn wir niemanden nachweislich geschädigt haben und wir können zu keiner Handlung gezwungen werden. Bevor wir dorthin gelangen, lass` uns aber von vorne beginnen und den wahren Kreditör des Rechtssystems finden.

Hansus, bisher waren wir in unseren Schriftsätzen nachlässig und haben herumgeschludert. Diesmal nehmen wir es ein wenig genauer und denken uns alles Schritt für Schritt aus. Am besten, wir beginnen bei Deiner unsäglichen Geburt.

Als erstes gehen Sie davon aus, dass Du zugestimmt hast, mit der Geburtsurkunde eine Person geworden zu sein. Aber wo ist der Vertrag, den Du unterzeichnet hast? Du bist ein Mensch und nicht nur das. Du bist per Generalvollmacht mit vertraglicher Gültigkeit von dieser Person beauftragt, Ihre Rechtsgeschäfte als deren Agent zu übernehmen. Da Sie Dir ein Angebot nach UCC gemacht haben, sagst Du Ihnen, wer Du bist und antwortest folgendermaßen:

**in Anwendung der Principal-Agent-Doctrine rechtmäßig zugestellt per Email an:**

**aisha.zick@peitsche.bd**

Liebe FRAU ZICK,

ein sogenannter Papyrus mit einer Nummer 556 ist mir in die Hände gefallen. Hierin wird Anspruch gegen eine gewisse PERSON mit dem Handelsnamen WINDFRIED DSCHINN erhoben. Ich **weise** besagtes Handelsangebot **ohne Entehrung** und unter Reservierung der Rechte nach Ihrem UCC 1-103 und UCC 1-308 **zurück**, weil ein offensichtlicher Irrtum vorliegt, dessen Korrektur ich beanspruche, uneingeschränkt und ohne Präjudiz. Die Rechtsvermutung, dass ich als Vertragspartei Ihres Handelsangebots in Frage komme, ist fragil und defekt, denn mit meiner Identifizierung mit dieser fiktiven Person WINDFRIED DSCHINN geht eine Unmöglichkeit des Rechts einher, die mich als Vertragspartei von vorneherein ausschließt. Lex non Cogit ad Impossibilia. Aus diesem Grund weise ich vorsorglich sämtliche zwölf Schlüsselvermutungen der BAR Association zurück.

Ich erkläre: Ich bin ein souveräner Mensch aus Fleisch und Blut mit freiem Willen, Holder-in-due-Course und Titelinhaber der Estates und Nutzungsrechte, aber nicht identisch mit dieser PERSON WINDFRIED DSCHINN.

Zu Ihrer wertgeschätzten Information:

Ich bin Holder-in-due-Course und Titelinhaber der Estates sowie der nichthaftende, autorisierte Repräsentant und Administrator dieser PERSON und handle vertragsgemäß in deren Generalvollmacht und unter dem Copyright-Nutzungsrecht des Namens. Ich bin jedoch nicht Eigentümer einer Geburtsurkunde, die den Handelsnamen WINDFRIED DSCHINN als Gegenstand des Sachvermögens und als Sicherheit der Staatsverschuldung erschaffen hat. Besagte Geburtsurkunde ist lediglich der prima-facie Beweis, dass vor deren Ausstellung meine Lebendgeburt als ein Mensch aus Fleisch und Blut stattgefunden hat, bewiesen durch die differierenden „Geburtsdaten“. Dieser Fakt ist unwiderlegbar, denn ohne meine Lebendgeburt wäre es nicht zur Ausstellung einer solchen sogenannten Geburtsurkunde gekommen. Die Defekte der damaligen Prozesse wurden mittlerweile ordnungsgemäß behoben und es wurde Beweis erbracht, dass ich ein souveräner, lebender Mensch aus Fleisch und Blut bin. Somit bin ich rechtmäßiger Holder-in-due-Course meiner Lebensstates, die ich beanspruche. Zugleich ist Beweis erbracht, dass ich der einzige und tatsächliche Kreditor bin, denn es bestehen diverse Privatverträge, welche die Schuldner-eigenschaft des WINDFRIED DSCHINN mir gegenüber als dessen Kreditor nachweisen. Dieser erstrangige Anspruch wurde öffentlich bekanntgemacht und perfektioniert.

Hansus, die erste und wichtigste Etappe hätten wir schon geschafft. Wir haben die Besitzverhältnisse geradegerückt, denn alles läuft auf ein Schuldner-Kreditor-Verhältnis hinaus. Scheiß auf die Gesetze und ob sie gelten oder nicht. Wir haben Ihnen noch nichts schlimmes gesagt, aber sie ahnen schon, dass wir sie zum Schuldner erklären werden. Bedenke auch, dass wir uns noch im Handels – Treuhand – und Kriegsrecht sowie im Bankrott befinden. Natürlich nicht als Mensch, aber der Person zuliebe müssen wir noch ein paar Kleinigkeiten aufgreifen und zurückweisen..., sicherheitshalber. Bestimmt finden wir eines Tages eine Abkürzung, aber in diesen bewusstlosen Zeiten sehen wir das lieber ein wenig enger.

Der UCC 1-103, den wir gerade verwendet haben, hängt Dir wahrscheinlich schon zum Halse heraus, aber diesen benutzen wir nur zu dem Zweck, um ins Gewohnheitsrecht zu gelangen. Wie Du ja weißt, ist der ganze UCC lediglich eine Ergänzung desselben.

Um den ewigen Rechtsvermutungen zu entgehen, verwendest Du den UCC 1-308, weil Du dann alle Verträge los bist, denen Du angeblich und stillschweigend zugestimmt hast. Gleichfalls schließt Du

damit aus, für deren Insolvenz oder Bankrott zu haften. Und der heulende Dritte im Bunde ist der erzwungene Vorteil, den Du nicht leiden kannst. Es ist das öffentliche Geld, dessen Benutzung man Dir aufzwingt, weil man Dir die privaten Zahlungsmittel weggenommen hat. Hansus, ich sage Dir also, dass Du nicht mehr für diesen erzwungenen Vorteil haften musst, weil Du Schulden mit Schulden „bezahlst“ und damit Deine Zahlungsverprechen in die Zukunft verschiebst. Der 1-308 rettet Dich!

Nun aber weiter im Text. Wir müssen Ihnen irgendwie beibringen, dass es sich hier um ein Treuhandverhältnis handelt und sie die Treuhänder und Schuldner sind. Das wird ihnen gar nicht schmecken, aber die Rechtslage ist nunmal so. Oder haben wir jemals etwas anderes gemacht, als Ihr Rechtssystem ordnungsgemäß zur Anwendung zu bringen. Hansus, sei versichert, dass wir einzig und allein nur darauf bestehen!!! Etwas Unrechtmäßiges war niemals unser Begehren. Bei meiner und Deiner Ehre!

Da ich nachweislich nicht der Eigentümer des WINDFRIED DSCHINN und aller Derivate, Variationen, Alias und idem sonans hieraus bin, liegt die Vermutung nahe, dass Sie und Ihre übergeordneten Entitäten Erschaffer und Eigentümer desselben sind. Hieraus folgt, dass Sie Ihr eigenes Eigentum mit einer Forderung belasten und dessen Schulden für gültig erklärt haben. Da Ihnen die PERSON gehört, gehören Ihnen folglich auch die Schulden der PERSON. Sie beanspruchen Ihr eigenes Eigentum. Deshalb zeige ich Ihnen an: - **in diesem Schuldner-Kreditor-Verhältnis sind Sie vermutlich der tatsächliche Schuldner des Instruments** -

Um einem eventuellen Missverständnis vorzubeugen erkläre ich, dass ich als Holder-in-due-Course und Titelinhaber der Estates und Nutzungsrechte niemals Zustimmung gab, mich unter meiner Bezeichnung als lebendiger Mensch aus Fleisch und Blut für diverse Cestui-Que Vie- oder Foreign Situs -Trusts herzugeben oder als haftbares Subjekt der Aeterni Regis oder der Unam Sanctam zur Verfügung zu stellen. Ich beanspruche lediglich meine rechtmäßigen, naturgegebenen Estates. Ich bin weder Akkomodations-Partei Ihrer PERSON, noch Sicherheit für die Staatsverschuldung und auch keine Übertragungsentität in den fiktiven Bereich Ihrer Jurisdiktion, in welcher ich mich nicht aufhalte und wozu ich keine Vertragspartei oder Subjekt bin oder wofür ich haftbar wäre.

Was für Ihre PERSON WINDFRIED DSCHINN gilt, gilt auch für Ihre Eigentumsrechte an Ihrer sogenannten Sozialversicherungsnummer und aller Derivate und vorgeblicher Rechtsfolgen hieraus. Diese Nummer und alle weiteren Erschaffungen Ihrer Entitäten zur Personenidentifizierung befinden sich nicht in meinem Eigentum. Es ist nicht mein Wille und es wäre unrechtmäßig, mich zum Diebstahl zu zwingen, indem ich öffentliches Eigentum als das meinige ausbebe. Dies ist keiner Entität erlaubt. Ergo hat Ihr öffentliches Eigentum naturgemäß keine rechtmäßige Kapazität, mich zu identifizieren.

Sämtliche Vermutungen im Umfeld eines öffentlichen Wohltätigkeitstrusts der Sozialversicherung sind zurückgewiesen. Ich weise sämtliche Privilegien und Immunitäten zurück, die hiermit in Zusammenhang stehen, da es nicht mein freier Wille ist, deren Last zu tragen. Ich bin nicht engagiert im Handel und Geschäft innerhalb dieses Trusts, da mein Besitz und meine Rechte nicht dem öffentlichen Wohl gewidmet sind und ich weder Vertragspartei noch Subjekt zur HJR 192 noch haftbar hierfür bin. Ich bin keine Korporation und gehöre deshalb nicht der Öffentlichkeit. Eine Treuhändereigenschaft zu vermuten wäre ungebührlich, weil meine Exekutoreigenschaft nachgewiesen ist. Ich agiere, wie die öffentliche Aufzeichnung und Perfektionierung belegt, ausschließlich innerhalb meines Privatbereichs und meine Währung ist eine Währung von intrinsischem Wert, wie Gold und Silber es repräsentieren. Ich bin der tatsächliche erstrangige Kreditor.

Da Sie in Ihrem Angebot das Handelsrecht UCC unter Treuhandverwaltung verwenden, ernenne ich Sie als Exekutor der Treuhand zum Treuhänder des Trusts. In dieser Funktion weise ich Sie an, Ihre Treuhandpflichten zu erfüllen, indem Sie für Aufklärung und Korrektur der bisherigen sowie der nachfolgenden Verhandlungspunkte und somit für ordnungsgemäße Rechtssicherheit innerhalb eines vermuteten Rechtsirrtums sorgen. Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, dass ein Bruch der Treuhand nicht statthaft ist und die Nichteinlösung fiduziarischer Pflichten von mir nicht akzeptiert werden könnte.

Ich weise Sie deshalb zu allererst an, mich künftig unter meiner korrekten Menschenbezeichnung <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn, 'Am Kameldunghügel 12', c/o [3210] 'Renitentia Mundi' zu adressieren, sofern Sie weitere Handelsaktivitäten mit mir aufrechterhalten möchten. Mein Wohnsitz befindet sich nicht am fiktiven Ort Ihrer Jurisdiktion sondern an meinem eigenen vorübergehenden, organischen bzw. geografischen Wohnort. Inadäquate Adressierung würde künftig mit dem Vermerk «**wie adressiert nicht zustellbar**» zurückgewiesen werden müssen.

Nunmehr, Hansus, haben wir sie zum Treuhänder ernannt. Das Treuhandrecht lebt nicht wegen uns, sondern weil sie bei jedem Geschäft ein Treuhandverhältnis vermuten. Sie müssen das nicht offenbaren! Wie Du weißt, macht der Treuhänder die ganze Arbeit und bezahlt die Rechnungen und der Begünstigte reibt sich die Hände, weil ihm die Privilegien zugute kommen. Denke jedoch daran, dass beide keine Rechte haben und das höchste Amt in der Treuhand der Exekutor ist.

Der bist jetzt Du, denn Du hast Deine Verträge mit der Person in der Tasche, Dir die Geburtsurkunde für Wert gesichert und Du bist weisungsbefugt. Also kannst Du getrost jede Behördlichkeit für jeden Einzelvorgang und für jeden anderen Müll zum Treuhänder des Trusts ernennen. Der jeweilige Einzelvorgang ist das Trustverhältnis, davon gibt es Hunderte.

Du wirst sehen, sie werden das zunächst nicht sonderlich ernst nehmen, weil sie sich in Sicherheit in des Staates Händen wiegen. Sie wissen noch nicht, dass sie persönlich haftbar sind, seit ihr Staat durch OPPT schon 2012 zwangsvollstreckt wurde.

Und schon gar nichts wollen sie vom Motu Proprio des Jahres 2013 wissen, mit dem der Papst Ihnen jegliche Immunität entzogen hat.

Wenn Sie erst wüssten, dass die Auflösung der Aeterni Regis und der Unam Sanctam bereits 2011 das Ende der Herrschaft der Römischen Kirche in Stein gemeißelt hat, dann würden sie heulen wie der Wüstenwind in meiner orientalischen Heimat.

Genauso unfair wäre es jedoch, es Ihnen nicht zu sagen. In einen Gewissenskonflikt wirst Du schon nicht kommen, so wie ich Dich kenne. A propos Emotionen! Da Du eine Amtsperson nicht beleidigen kannst, weil diese ja tot ist, kannst Du Dir derlei Unterfangen gleich ganz sparen. Du machst Dich ohnehin zum Aspiranten für einen längeren Psychiatrieaufenthalt, wenn Du Dich nicht im Griff hast. Wie ich Dich Schlafmütze kenne, muss ich mir da nicht allzuviel Hoffnung machen, dass Du großartig ausflippt. Anderen geht's vielleicht anders. Für die ist das ein unmenschlicher Ratschlag, dessen bin ich mir bewusst. Sollte einer, weil er einen dermaßen dicken Hals hat, seine Unhöflichkeiten nicht zurückhalten können, dann wird er verlieren, egal wie schlau er sonst noch ist. Aber wir machen doch nicht diesen ganzen Aufstand, um dann kurz vor dem Ziel zu verlieren, indem wir ihnen unsere Inkompetenz beweisen!

Mit negativen Emotionen verliert man, mit positiven gewinnt man. Du kannst ein menschliches Wesen nur mit positiven Emotionen auf Deine Seite bringen, nicht mit Wissen und nicht mit lateinischen Kraftausdrücken. Vergiss es! Du weist ein Handelsangebot aufgrund eines Irrtums zurück und zwar ohne Entehrung, freundlich, höflich und mit Nachdruck. Wenn sonst nichts wirkt, kannst Du eine störrische Amtsperson nur mit Geld treffen. Dann allerdings triffst Du mitten in ihr schwarzkariertes Herz. Gegen einen Appell an ein mitmenschliches Verständnis ist zwar nichts einzuwenden, aber mache das unter dem Stichwort „privat“ und nicht auf dem fiktiven Dienstweg. Sie können es nicht hören!

Wenn Du das üben willst, dann lasse Dich von einer Vertrauensperson mit unflätigen Tiraden beschimpfen und zwar so lange, bis Du am Ende darüber lachen kannst. Denn Hansus, eines verrate ich Dir. Alle haben bei dem Spiel einen dicken Hals oder meinst Du, dass es Deinen Mitmenschen Freude macht, Dich wie Dreck zu behandeln. Die fahren abends auch heim und ziehen eine Feierabendfresse. Sie machen endlose Kompromisse mit ihrer Integrität, bis sie nicht mehr können, die meisten wenigstens. Burn-out heißt das Ergebnis! Dein Wissensvorsprung sollte kein Anlass sein, Dich als Großmaul aufzuführen, wie ich es gelegentlich tue. Aber ich bin ja auch kein Mensch und darf das! Zeige ihnen auf, wie die Fakten stehen und verlange „amtliche“, ordnungsgemäße Antworten. Wenn der Druck der Wahrheit überhand nimmt, gib die Lüge auf! Und denk daran! Die Parteien der Kontroverse haben einiges zu verlieren. Sie wollen es lieber behalten. Denke an all ihre zukünftigen Monatslöhne. Du bist eine Gefahr für sie. Dass sie eine Gefahr für Dich sind, können sie nicht begreifen, weil sie inkompetent sind.

Aber Hansus, was rede ich um den heißen Brei herum! Ein Riesenproblem stand an! Da Du als geborener Blödi eine Sozialversicherungsnummer beantragt hast, benutzt Du angebliche Privilegien, weil Du damit ein Angestellter des Staatskonzerns in einem öffentlichen Wohlfahrtstrust geworden bist und als Public Officer den Firmenrichtlinien Deines Arbeitgebers gehorchen musst. Wie wir die Sozialversicherungsnummer als Urheber aller Übel loswerden, hast Du ja oben gesehen.

Dann fehlte uns noch die Zurückweisung, dass Du weiterhin die Akkomodationspartei, also den Unterschupf für die Person spielst. Wir erwähnen den Fachbegriff nur.

Wenn Du schlau bist und es schon gemacht hast, dann bring` Dein Copyright auf die Namensnutzung unter. Sofern Du dies veröffentlicht hast, dann gilt dieser Vertrag für jeden, der „Deinen“ Namen unautorisiert benutzt. Das kostet! Dies wäre eine klassische Abkürzung unserer ellenlangen Seiten.

Ein weiterer Irrtum, den Du ansprechen musst, ist die tatsächliche Natur der Kontroverse. Der wirkliche Grund für das Verfahren. Was ist der Grund? Der Grund ist, dass jemand unrechtmäßig Geld von Dir will, um Deine Energie zu stehlen. Wer ist die wahre Partei des Verfahrens? Wer ist der tatsächliche Haftungsgläubiger? Du weißt es schon. Es ist die CROWN CORP., es sind die Banken, die hinter der BAR stehen. Es ist nicht die BAR, denn sie sorgt mit ihren zwölf Schlüsselvermutungen lediglich dafür, dass die CROWN zu Geld kommt. Es ist nicht die Regierung. Denn sie ist Schuldner der CROWN. Die ganzen Schuldscheine, welche die Regierung Euro nennt, hat sie von der CROWN geliehen. Die CROWN ist der tatsächliche Prinzipal der Regierung. Deshalb ist unsere Regierung uns gegenüber eine ausländische Entität. Die Behörden holen nur das Geld im Auftrag unserer ausländischen Regierung herein. Und die BAR sorgt dafür, dass niemand aufmuckt. Wer ist also der wahre Haftungsgläubiger? Es sind die Banken hinter der CROWN. Wer ist die tatsächliche Regierung? Es sind die Banken hinter der CROWN. Sollte man das erwähnen? Wir schon! Sie lieber nicht, denn der Genfer Vertrag von 1930 verbietet die Offenlegung. Wer allein könnte also eine echte Rechnung, eine True Bill stellen? Es sind die Banken hinter der CROWN. Sie werden als Kreditor vermutet, solange niemand widerlegt. Unsere Beweisführung, dass der wahre Kreditor wir sind mit all unseren Urkunden zur Lebendgeburt etc. schaltet sie aus.

Wir sind abgeschweift, aber wenn wir hinsichtlich des Bankrotts die HJR 192 zur Sprache bringen, dann wissen wir gleich, um was es sich dreht. Der US-Präsident hat uns Menschen, unseren Besitz und unsere gesamte Arbeitsleistung den CROWN-Banken verpfändet. Er hat die Bürger umfunktionierte und sie zu rechtlosen Treuhändern eines Wohlfahrtstrusts und zu privilegierten Staatsangestellten gemacht. Und wir müssen uns ganz schön anstrengen, um den Ruch der Privilegien und Immunitäten loszuwerden, die man uns unterjubelt. Der tatsächliche und offenkundige Gegner unserer Kontroverse ist jedoch die BAR. Vor ihr landen wir, egal, was wir uns haben zuschulden kommen lassen. Unser Anwalt ist einer davon. Gehen wir zur BAR, sind wir dort Partei und erst dann kann uns deren Rechtssystem haftbar machen und zwingen. Aber, wir haben Wind bekommen von Ihren 12 Schlüsselvermutungen und diese rechtzeitig zurückgewiesen.

Ich dachte, die Auffrischung Deines Wissens kann nicht schaden, denn wir werden all das in den Schriftsätzen jetzt verwenden.

Allerdings haben wir bislang das Kriegsrecht nicht vollständig ausgeräumt. Es setzt uns richtig zu, weil uns die Vermutungen des Trading with the Enemy Acts komplett entrechtet haben. Wenn ich uns sage, meine ich natürlich die Person, die wir nicht sind. Lediglich die Person befindet sich im Krieg mit dem Staatskonzern. Da wir jedoch expatriert sind, sind wir keinesfalls Kriegspartei oder besiegt. Dank unserer Urkunden haben wir einen Wohnsitz in einem organischen, geografischen Gebiet angenommen. Denn nur fiktive Personen wurden zu fiktiven Feinden des fiktiven Staates erklärt. Und da wir dies alles beweisen können, weil wir so schöne Urkunden geschrieben haben, wie auch alles andere, das wir von uns geben, schaut die Richtung schon recht passabel aus. Da jedoch ein Bild mit zwei Nägeln besser hängt als mit einem, empfiehlt sich für euch Christen die Einbeziehung der Bibel und die Maximen des Rechts, um das Kriegsrecht niederzuringen. Weiter im Text...

Zudem ist die tatsächliche Natur und der wirkliche Grund des Verfahrens unklar ist. Wie bereits dargestellt, gibt es einige weitere Unklarheiten, Vermutungen und Irrtümer in Ihrem Handelsangebot, welche Sie als Treuhänder beauftragt sind, aus der Welt zu schaffen:

**1. Wir beanspruchen Ihre Identifizierung und Autorisierung.** Wie Sie wissen, ist nach Ihrem **UCC Doc. # 3-501** eine Zahlungsaufforderung rechtmäßig zurückzuweisen, wenn es nicht gelingt, nachvollziehbare Identifikation und nachvollziehbaren Beweis der Autorität vorzuweisen. Ebenso weist Ihr **UCC Doc. # 3-419** darauf hin, dass die Person, die eine Zahlungsaufforderung überträgt, rechtmäßig selbst für die Schulden verantwortlich wird. Ich erwähne dies vorsorglich, falls Sie sich mit dem Gedanken tragen, Ihre Treuhandpflichten zu verletzen und eine Dritte Partei bzw. Erfüllungsgehilfen Ihrer Jurisdiktion ins Spiel bringen möchten. Identifizieren und autorisieren Sie sich ordnungsgemäß

**2. Benennen Sie die Jurisdiktion, nach welcher Sie Ihr Handelsangebot unterbreitet haben.** Ich darf darauf verweisen, dass ich selber nicht Vertragspartei und Subjekt der HJR 192, eines unter Treuhandrecht verwalteten Bankrotts bin und keine Sicherheit für diesen darstelle und mich insgesamt außerhalb BAR bewege. Ebenso wenig bin ich Co-Treuhänder eines öffentlichen Wohlfahrtstrust und genieße aufgrund Verzichts keine diesbezüglichen Immunitäten und Privilegien gleichwie ich keiner Haftung für eine Bankrott-Jurisdiktion unterliege, noch Subjekt oder Partei hierzu bin oder mich an

deren Wohnsitz aufhalte. Nach dem Heiligen Buch ist mein tatsächlicher Wohnsitz das Himmelreich, die Anwendung von Kriegsrecht ist damit ausgeschlossen, denn der Schöpfer darf nicht herausgefordert werden. Weisen Sie nach und belegen Sie Punkt für Punkt, dass das Gegenteil auf mich zutrifft

3. Identifizieren Sie hinsichtlich der Herausgabe Ihres vorgeblichen Schulddokuments Ihr Standing, Ihre Autorität und das Rechtsprinzip, welches der Herausgabe zugrundeliegt und weisen Sie zudem den Vertrag nach, den ich wissentlich, willentlich und freiwillig mit nasser Tinte unterzeichnet habe. Identifizieren Sie sich mit rechtmäßiger Indossierung des Schulddokuments

4. Weisen Sie die rechtmäßige Akkomodations-Vereinbarung nach, die den Vorlegenden sowie den Herausgeber der vorgeblichen Schuld je rechtmäßig ernennt und autorisiert, die Forderung rechtmäßig zu präsentieren

5. Übersenden Sie zu meiner Prüfung des Instruments eine echte Rechnung („True Bill“) des tatsächlichen Haftungsgläubigers anstatt eines unverbindlichen Statements, wie es Ihr Angebot vom 1. April 1525 darstellt. Informieren Sie mich zudem darüber, was von Wert genau geschuldet ist

6. Legen Sie den Originalvertrag vor, in welchem ich willentlich, wissentlich und freiwillig sowie unter Offenlegung sämtlicher Konsequenzen hierin meine Zustimmung gab, Schuldner zu sein und die Schulden Ihres vorgelegten Instrument als gültig erklärt habe. Widerlegen Sie, dass ich nichts von Wert schulde.

7. Widerlegen Sie die ERKLÄRUNG DER FAKTEN UCC Doc. # 2012127914 vom 28. November 2012, „dass jegliche und alle CHARTAS inklusive jegliche und alle Abkürzungen, idem sonans oder andere rechtliche, finanzielle oder administrative Formen, jegliche und alle internationalen Äquivalente, einschließlich jeglicher und aller ÄMTER und ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN, BEAMTEN und ÖFFENTLICHEN BEDIENSTETEN, VERWALTUNGSAKTE und VOLLZUGSBEDIENSTETEN, VERTRÄGE, VERFASSUNGEN und SATZUNGEN, MITGLIEDSCHAFTEN, VERORDNUNGEN und jegliche und alle sonstigen Verträge sowie Vereinbarungen, die damit und darunter getroffen worden sind, jetzt nichtig, wertlos oder anderweitig annulliert sind, unwiderlegt“

8. Weisen Sie die Ungültigkeit des Motu Proprio des Papstes vom 11. Juli 2013 nach, indem Sie eine beedete Erklärung hierzu abgeben

9. Beweisen Sie vermutungsfrei, dass WINDFRIED DSCHINN identisch mit dem Menschen Windi aus Fleisch und Blut ist; belegen Sie zudem, dass Windi dasselbe ist wie Ihre Geburtsurkunde und dass diese ihn rechtmäßig identifiziert; belegen Sie ebenso, dass obiger öffentlicher Handelsname und alle Derivate, Variationen, Alias und idem sonans hieraus sich im rechtmäßigem Eigentum von Windi befinden

10. Offenbaren Sie den PRINZIPAL Ihrer Jurisdiktion und benennen Sie die tatsächliche Natur und den wirklichen Grund des Verfahrens; es ist zu vermuten, dass der PRINZIPAL die Bank ist

**Zusammenfassend erkläre ich:** Sie beanspruchen einen offensichtlichen Kreditor. Dies steht Ihnen nicht zu. Sie sind der Schuldner. Ich bin der Kreditor, denn ich fungiere nicht als Sicherheit für den Bankrott nach HJR 192 oder den „Banking Emergency Act“ oder den „Trading with the Enemy Act“, die Sie verwalten. Ich bin hierzu keine Vertragspartei. Ich kann aus diesem Grund niemals Subjekt eines Verfahrens sein, da Sie mir gegenüber kein Standing haben. Auch komme ich nicht als rechtmäßige Partei der Kontroverse in Betracht, da sich unsere Interaktionen außerhalb BAR und außerhalb der Notstands- und Bankrottjurisdiktion befindet, zu welcher ich ebenso keine Partei bin. Hinzu kommt, dass die Parteien der Kontroverse unbekannt sind. Ich bin weder eine Sicherheit auf der Basis von sui juris noch bin ich eine Akkomodations-Partei für Ihre Handelsnamen-Person „**WINDFRIED DSCHINN**“. Alle diese Rechtsvermutungen werden bestritten und zurückgewiesen und sind zur Widerlegung beauftragt.

Ich bin in der Lage, bestehende Verträge und Urkunden nachzuweisen, die meine Aussagen rechtssicher belegen. Alle diesbezüglichen Urkunden und Verträge wurden per Referenz im UCC-1 Financing Statement aufgezeichnet und sind hiermit eingebracht als ob vollständig niedergelegt. Die Handelsnamen-Person **WINDFRIED DSCHINN**, deren Kreditor ich bin, ist mein vertraglicher Schuldner und Ihr Begünstigter. Ebenso befindet sich mein Wohnsitz nicht am Sitz Ihrer Jurisdiktion oder am

Sitz Ihrer Schulden. Ich bin nicht öffentlich, weil ich keine Korporation bin. Ich agiere privat. Demzufolge kann ich nicht haftbar sein für öffentliche Schulden. Nur ein Schuldner kann Schulden für gültig erklären. Das haben Sie getan, denn Sie haben für gültig erklärt, dass Schulden vorhanden sind. Ergo ist zu vermuten, dass der tatsächliche Schuldner Sie sind. Sie sind angewiesen, alle diese Rechtsvermutungen zu widerlegen.

**Ich erkläre: ich habe keinen Handelsvertrag mit Ihnen abgeschlossen und ich nehme Ihr Angebot nicht an und bin an weiteren Angeboten nicht interessiert und ich weise Ihr Handelsangebot ohne Entehrung zurück. Ich nehme Ihr Angebot nicht einmal an, ich nehme es nicht zweimal an und ich nehme es auch nicht dreimal an.**

Ich setze Ihnen hiermit Frist, Ihre Treuhandpflichten zu erfüllen und sämtliche Rechtsvermutungen dieses Schriftsatzes zu widerlegen sowie alle oben geforderten Nachweise und Belege der Punkte 1 bis 10 bis zum [ **15 Tage** ] zu erbringen. Nutzen Sie diese Frist nicht **oder** erbringen Sie nicht die geforderten Beweise und widerlegen meine Tatsachen und Annahmen nicht rechtskräftig und/oder unvollständig oder nicht in dieser Frist, gilt dies als **Ihre rechtsverwertbare, unwiderrufliche und absolute Zustimmung** zu den dargestellten Fakten, Tatsachen und Annahmen mit allen daraus folgenden Konsequenzen für Sie als Unternehmen und für alle Ihre an dem Vorgang beteiligten Angestellten, Arbeitnehmer, Personal und dritte Erfüllungsgehilfen, jeder für sich persönlich und mangels Staatshaftung nach Ihrem UCC 1-305 in privater Haftung, - auch hinsichtlich des Bruchs der Treuhand. Zugleich wird Ihre Forderung mangels Angebotsannahme meinerseits unbegründet und demzufolge null und nichtig geworden sein. Sie haben damit gleichfalls Zustimmung erteilt, **WINDFRIED DSCHINN** und Ihre sogenannte [BEITRAGSNUMMER] ordnungsgemäß aus Ihrer Registratur zu löschen.

Sollten Sie diesen Forderungen nicht nachkommen, finden Sie im Anhang dieses Schriftsatzes meine Allgemeinen Handels- und Geschäftsbedingungen inkl. Gebührenordnung (AGB`s), die bei Nichterfüllung der Forderungen bzw. nach Fristablauf Gültigkeit erlangen. Sie werden dann nach der Rechtsmaxime „Qui tacet, consentire videtur“ zugestimmt haben, dass ab diesem Zeitpunkt alle unseren weiteren kommerziellen Interaktionen ausschließlich innerhalb der Bestimmungen der beigefügten AGB`s stattfinden werden. Beachten Sie bitte dann auch das Kleingedruckte hierin.

Sollte sich meine Vermutung bewahrheiten, dass aufgrund der überwältigenden Machtfülle Ihrer Entitäten dennoch keine Rechtsstille eintritt, werden alle weiteren kommerziellen Interaktionen als „auf Armeslänge“ vereinbart sein und Sie werden damit Ihre Zustimmung erteilt haben, dass eine Entlastung des Schuldinstruments mit einem „akzeptiert für Wert“ nach den Regularien der HJR 192 und Ihres UCC 3-419 stattfinden kann. Meine Wertakzeptanz des Schuldinstruments und Ihre Zustimmung zu dessen rechtmäßiger und ordnungsgemäßer Entlastung ist ein integraler Bestandteil dieses Angebots und kann nicht ausgeschlossen oder entlastet werden.

Hansus, wir sind einen entscheidenden Schritt weitergekommen. Meinst Du, ob wir mit dem Himmelreich in Punkt 2 ein wenig zu dick aufgetragen haben? Überleg`es Dir selber! Aber bald sind wir mit unserem ersten Schriftsatz durch und haben den Grundstein für alle weiteren Aktivitäten gelegt. Bedenke, dass unser einziges Ziel war, Ihnen Ihr Rechtssystem in gebündelter Form vor die Nase zu halten, damit sie sich beim Widerlegen die Zähne ausbeissen. Da wir es gleichzeitig vermieden haben, nicht in Ihre Jurisdiktion einzusteigen, kommen sie mit nichts an uns heran. Umgekehrt wird Ihnen nichts anderes übrigbleiben, als in unsere AGB`s einzusteigen. Ich gebe Dir Brief und Siegel, dass keine Entität der Welt unseren Forderungen nachkommt. Sie nehmen uns nicht ernst, obwohl wir uns Ihrem Jargon so schön angepasst haben und so geschwollen daherreden. Nichts werden sie stoppen. Also mussten wir uns eine Hintertür offenhalten für den Fall, dass sie böse auf uns werden und uns bedrohen. Dann kann der Mensch der „Schuld“ einen Wert zuweisen und das Instrument für die PERSON im Namen derselben mit einem „akzeptiert für Wert“ entlasten. Dann kann sich niemand mehr beschweren, dass die Rechnung nicht bezahlt wäre. Sie ist es zweifellos, denn wir können es Ihnen nach der HJR 192 und dem 3-419 beweisen. Schulden bezahlt – alles gut! Vorgang beendet! Ich sehe schon, Du verstehst wieder unsere Taktik nicht. Du bist ein hoffnungsloser Fall...egal... kommen wir zum Ende des Schriftsatzes und sehen wir danach zu, wie es weitergeht.

Gemäß Deklaration und Implementierung von <sup>MP</sup>**Windfried:Dschinn** inklusive dieser originalen Hinterlegungsstelle und Einlage kann <sup>MP</sup>**Windfried:Dschinn** nicht gezwungen werden, unter jeglichem Vertrag oder jeglicher Vereinbarung mitzuwirken, inklusive kommerzieller Vereinbarungen oder

Bankrott, inklusive jeglicher und aller Jurisdiktionen und jeglicher und aller unrechtmäßigen Ansprüche gegen <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn und den Wert von <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn, hiervon, hiermit, hieraus und hierzu, denen <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn nicht wissentlich, willentlich und freiwillig zugestimmt hat; darüberhinaus akzeptiert <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn nicht und wird nicht die Haftbarkeit oder Rechenschaftspflicht des erzwungenen Vorteils jeglicher und aller nicht enthüllter Verträge und Vereinbarungen, inklusive jeglicher und aller kommerziellen Vereinbarungen oder Bankrott akzeptieren, nunc pro tunc, praeterea preterea.

Dies ist lediglich das Instrument, sämtliche Rechtsvermutungen außer Kraft zu setzen. Es ist der UCC 1-308 im Wortlaut, den wir in Verbindung mit unseren Willenserklärungen und Urkunden hierin eingebracht haben. Solange unsere AGB's nicht gelten, müssen wir uns mit den Gesetzen, denen sie folgen müssen, arrangieren.

Diese ERKLÄRUNG DER ANGEBOTSZURÜCKWEISUNG OHNE ENTEHRUNG ZUR KORREKTUR EINES RECHTSIRRTUMS durch <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn macht eine Handlung mit bewusstem, ordnungsgemäß durchgeführten Autograph in nasser Tinte bekannt, nunc pro tunc, praeterea preterea, dass die spezifischen bewussten Erklärungen hierin wahr, akkurat, korrekt und komplett sind, unter voller Rechenschaftspflicht und Haftbarkeit von <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn, in corpore, alles ohne in die Irre zu führen verlässlich wahr, akkurat, korrekt und komplett.

### Dieses Schreiben ist frei zur Veröffentlichung im weltweiten Netz

Hier zeigen wir, dass sich ein Mensch gemeldet hat. Ein Mensch setzt einen Autograph, eine Person eine Unterschrift. Bedenke auch, dass ein Affidavit denselben Wortlaut hat. Unser Schriftsatz muss Punkt für Punkt der Wahrheit entsprechen. Dass das Schreiben frei für die weltweite Veröffentlichung ist zeigt, dass wir ihre erste Schlüsselvermutung durchschaut haben.

Ohne Präjudiz, suae potestate esse,  
Hochachtungsvoll

by <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn am vierten Tag des vierten Monats im Jahr Fünfzehnhundert und Fünfundzwanzig für WINDFRIED DSCHINN

Hier gibt sich der autorisierte Repräsentant zu erkennen, der im Herrschaftsbereich der Bibel, also als Christ im Neuen Testament zu Hause ist (= suae potestate esse). Lass' es weg, wenn es Dir nicht schmeckt! Es steht hier, um das Kriegsrecht zu untergraben. Das Datum ist ausgeschrieben, weil wir wenigstens ins Gewohnheitsrecht wollen, bevor unsere AGB's gelten und das Datum dort so geschrieben wird.

torisierter Autograph...autorisierter Autograph...autorisierter Autograph...autorisierter Autograph...autorisierter Autograph...autorisierter Autograph...autorisierter Autograph...

*roter  
Daumena-  
bdruck*

*Windfried Dschinn*

autorisierter Repräsentant, nicht-übertragbarer Autograph, alle Rechte vorbehalten,  
alle Tiraden des Notstands- und Treuhandrechts vorbehalten

Das Definitionsrecht ist alleinig dem Verfasser dieses Schriftstücks vorbehalten

Inkenntnissetzung des Prinzipals ist Inkenntnissetzung Agent. Inkenntnissetzung Agent ist Inkenntnissetzung des Prinzipals

### Anhang: Allgemeine Handels- und Geschäftsbedingungen inklusive Gebührenordnung

Dieses Instrument kann in Bankrott-Gerichten oder Bankrott-Jurisdiktionen nicht entlastet werden

Warum kann unser Schriftsatz nicht entlastet werden? Unser Geld ist Gold oder Silber, die Währung des Wohnheitsrechts. Ihr Geld sind Papierschnipsel-Schuldscheine, die wir nicht akzeptieren. Wir dürfen das nicht, ansonsten hätten wir ein öffentliches Privileg genutzt. Und wenn wir unsere AGB's und unseren Schadensersatzanspruch durchgesetzt haben, verlangen wir echtes Geld!

**ALLE RECHTE VORBEHALTEN - OHNE EINSCHRÄNKUNG**  
**without prejudice UCC Doc #1-308 und UCC Doc # 1-103 und UCC Doc # 2000043135**

- nicht Adresse- nicht Person-nicht Name-nichtansässiger Fremder-nicht Wohnsitz-ohne BRD/US-nicht Militär-derzeit Bayern-kein erzwungener Agent - Inhaber des Titels und Begünstigter der Geburtstreuhand-Sicherungsnehmer und Kreditor-autorisierte Repräsentant-privates Standing-nicht haftbar gemäß HJR 192-Kreditor der CROWN - außerhalb BAR-alle Interaktionen im Handelsrecht, außer öffentliche Stellen:.. auf Armeslänge [Black's Law 1<sup>st</sup> 7<sup>th</sup>]-ohne Präjudiz-alle Rechte vorbehalten-UCC # 1-103 und UCC # 1-308-ohne Rekurs-souverän-kein Subjekt der Jurisdiktion-nicht inländisch-öffentliche Bekanntmachung über UCC-1 Financing Statement- Holder-in-due- Course-

Hansus, das wars für's erste Schreiben. Haben wir alles Wichtige untergebracht? Ich weiß es auch nicht! Bin ich allwissend? Aber was haben wir wenigstens versucht, zu tun? Wir haben ihnen eine Bärenfalle gestellt. Wir lassen Sie in unsere AGB's einfahren. Sie fahren so oder so ein, hinterlistiger Fuchs.

1. Wenn Sie alle Forderungen erfüllen, müssen Sie uns bestätigen, denn fachlich fahren wir auf dem richtigen Dampfer mit. Wahrscheinlich können sie uns sogar das Wasser nicht reichen. Sie müssen es alles zugeben, aber sie dürfen es nicht.

2. Wenn Sie stillschweigen, bleiben unsere Rechtsvermutungen unwiderlegt und sie werden zur faktischen Wahrheit. Also befinden Sie sich ab sofort in unseren AGB's.

3. Der dritte Weg, der Ihnen bleibt, ist nicht darauf einzugehen und uns zu bedrohen. Das werden sie mit höchster Wahrscheinlichkeit tun. Aber Hansus, Verbündeter unserer Vorwitzigkeit, in unseren AGB's sind sie allemal und wir brauchen darauf nicht mehr reagieren. Willkür wird ihre letzte Waffe bleiben, Höflichkeit und der Hinweis auf rechtmäßige Prozesse unser Abwehrschild.

Nachdem wir Ihre Zustimmung zu unseren Fakten und den Einstieg in unsere AGB's bestätigt haben, müssen wir nur noch den selben Verwaltungsverfahren folgen, so wie sie es ehemals mit uns gemacht haben. Wie ein orientalischer Schlangenschwörer imitieren wir die Königskobra, die uns beißen möchte.

Nach Ablauf der Frist schreiben wir also eine Verzugsmitteilung und bedanken uns für die Annahme unserer AGB's. Wir weisen nochmals auf unser Schadensersatzrecht hin und werden notfalls entsprechende Rechnungen verfassen. Ich werde Dir jetzt nicht mehr alles vorkauen müssen, denn Du schreibst den Wortlaut ungefähr folgendermaßen:

Liebe FRAU ZICK,

Ich bin Holder-in-due-Course und Titelinhaber der Estates sowie der nichthaftende, autorisierte Repräsentant und Administrator Ihres Handelsnamens WINDFRIED DSCHINN. Sie haben meine Forderungen des Schreibens ERKLÄRUNG DER ANGEBOTSZURÜCKWEISUNG OHNE ENTEHRUNG ZUR KORREKTUR EINES RECHTSIRRTUMS vom .... nicht erfüllt und die gesetzte Frist verstreichen lassen. Ich setze Sie hiermit in Verzug.

Gleichzeitig bedanke ich mich für die Annahme meiner Allgemeinen Handelsbedingungen, die ab dem heutigen Tage rechtswirksame Gültigkeit erlangt haben und aufgrund Ihrer Zustimmung einzige Vertragsgrundlage unserer weiteren Handelsaktivitäten geworden sind.

Die AGB's und den Auftrag zur Widerlegung der Punkte 1. bis 10. des diesseitigen Schreibens vom 4. April 2017 haben Sie vollständig ignoriert und fahren ganz im Gegenteil mit Ihren angezweifelten Forderungen gemäß Ihres Schriftsatzes vom ..... fort. Ich bedanke mich und bestätige Ihnen, dass Sie mit dieser Handlung rechtsverbindliche Fakten geschaffen und folgenden vertraglichen Vereinbarungen Ihre Zustimmung erteilt haben:

1. Sie haben weder Autorität noch Identität nachgewiesen noch mit irgendeinem Indossament angezeigt, wer Partei der Kontroverse ist. Diesseits hat jedoch ordnungsgemäße Identifizierung stattgefunden. Ich zeige Ihnen an: der wahre Grund und die wahre Natur des Verfahrens ist die Treuhandverwaltung Ihres Bankrotts unter Notstands-Gesetzgebung, welches Sie zwar bemühen, aber nicht offenbaren wollen. Sie sind nicht die wahre Partei des Verfahrens. Keine Partei, kein gültiger Vertrag, kein Verfahren, kein Anspruch, keine Schuld.

2. Unsere kommerziellen Interaktionen finden ab dem heutigen Tage ausschließlich in den kommerziellen Regularien der Allgemeinen Handels- und Geschäftsbedingungen inklusive Gebührenordnung von <sup>MP</sup>**Windfried:Dschinn** statt. Sie haben dieser Vereinbarung mit Eingang Ihres Schreibens vom gestrigen Tage zugestimmt. Der rechtliche Aufenthaltsort der Jurisdiktion, unter der wir künftigen Handel betreiben, ist das Wesen des Wohnheitsrechts, welches jedoch nicht am Wohnsitz der Schulden oder am Wohnsitz Ihrer Bankrott-Jurisdiktion ansässig ist. Diese Jurisdiktion wurde gesichert durch rechtzeitige Reservierung der Rechte nach Ihrem UCC 1-103 und UCC 1-308. Alle künftigen Handelsbestimmungen ergeben sich ausschließlich aus meinen AGB's. Alle künftigen Schriftsätze, die keine Rechtsstille konstituieren, werden als Aufforderung zur Abgabe einer Schadensersatzrechnung betrachtet.

3. Sie haben weder Autorität noch Standing noch einen Vertrag noch ein Rechtsprinzip benannt, nach welchem das Stattfinden eines ordnungsgemäßen Verfahrens möglich wäre. Somit haben Sie zugestimmt, dass Sie weder Autorität noch Standing noch einen Vertrag noch ein Rechtsprinzip nachweisen können, um ein rechtmäßiges Verfahren führen zu können. Ein rechtmäßiges Verfahren kam nicht zustande, auch nicht nach den Sonderbedingungen unter Kriegsrecht, da dieses ausgeschlossen ist.

4. Sie haben keine Akkomodations-Vereinbarung vorgelegt, welche den rechtmäßigen Herausgeber des Schuldinstruments legitimiert und autorisiert, dieses zu präsentieren. Das Schuldinstrument wurde somit wirkungslos und nichtig.

5. Sie haben keine echte Rechnung bzw. «True Bill» vorgelegt, so dass der wahre Haftungsgläubiger unbekannt bleibt; die Minimalanforderung und der Anspruch, den wahren Haftungsgläubiger zu identifizieren, wäre jedoch Grundlage eines rechtmäßigen Verfahrens gewesen, denn ohne Authentifizierung und Identifizierung der tatsächlichen Parteien einer Kontroverse ist ein rechtmäßiges Verfahren nicht möglich; deshalb haben Sie zugestimmt, dass ein solches rechtmäßiges Verfahren nicht stattfindet und ebenso die zwölf Schlüsselvermutungen der BAR Association ausgeschlossen sind.

6. Sie haben keinen Original-Schuldvertrag vorgelegt und durch Nichtwiderlegung die Schulden für gültig erklärt. Damit haben Sie zugegeben sowie zugestimmt, der wahre Schuldner der Ansprüche gegen einen besagten **WINDFRIED DSCHINN** zu sein, da dieser Ihr Eigentum ist. Sie haben alternativ der rechtmäßigen Entlastung des vorgeblichen Schuldinstruments mit einem «akzeptiert für Wert» zugestimmt, um den Vorgang zu schließen und endgültige Rechtsstille, -without recourse- zu konstituieren.

7. Sie haben sich keine Mühe gemacht, die UCC Doc. 2012127914 und das Motu Proprio des Papstes vom 11. Juli 2013 zu widerlegen, obschon Sie es hier mit den höchsten legalen internationalen Gesetzesinstrumenten zu tun haben. Sie haben durch Nichtwiderlegung zugestimmt, Subjekt dieser höchsten Gesetzgebung zu sein und zugegeben, hierunter in privater Kapazität zu haften.

8. Ihre Äußerung, *unsere Schriftsätze würden eine «politische Auffassung oder Meinung» darlegen, die Sie nicht teilen etc. etc. etc.*, stellt keine Einbringung eines rechtmäßigen Prozesses dar, ist somit nicht statthaft und wird zurückgewiesen. Aufgrund Nichtwiderlegung haben Sie zugestimmt, dass <sup>MP</sup>**Windfried:Dschinn** der tatsächliche erstrangige Kreditör ist, aus seinem privaten Standing heraus handelt und nicht privilegiert ist innerhalb eines öffentlichen Wohlfahrtstrusts und somit kein öffentlicher Treuhänder oder eine Korporation ist. Hierdurch haben Sie Rechtsstille etabliert, da Sie in einem rechtmäßigen Verfahren kein Standing mir gegenüber haben.

9. Sie haben sowohl <sup>MP</sup>**Windfried:Dschinn** als auch **WINDFRIED DSCHINN** nicht identifiziert und den PRINZIPAL Ihrer Jurisdiktion und Ihrer Schulden nicht offenbart. Sie haben zugegeben, dass Ihr PRINZIPAL die Bank ist.

Es bleibt festzustellen, dass Sie gegen Ihre Treuhandpflichten verstoßen haben und keinen substanziellen Beitrag geleistet haben, die Rechtsirrtümer zu beseitigen. Ein Bruch der Treuhand zieht jedoch, wie Sie wissen, rechtmäßige Konsequenzen in Ihrer Jurisdiktion nach sich. Wie Sie aber aus den AGB's ersehen konnten, beinhalten diese eine Mitteilung der Kulanz, auf die Sie sich nunmehr

berufen können. Diese Kulanzmitteilung wurde implementiert, um zu verhindern, dass Handelspartner hinsichtlich rechtlicher Tatsachen zum Opfer Ihrer eigenen Unkenntnis werden. Im Rahmen dieser Kulanzmitteilung beauftrage ich Sie, das Treuhandverhältnis zu entlasten und Ihre Beitragsnummer **1234 5678910** sowie Ihre legale Person **WINDFRIED DSCHINN** aus Ihren Systemen zu löschen. Eine unterzeichnete entsprechende Kurznotiz binnen einer Woche an den korrekten Adressaten <sup>MP</sup>**Windfried:Dschinn, 'Am Kameldunghügel 12', c/o [3210] 'Renitentia Mundi'** wird als Akzeptanz und Vollzug dieser Kulanzmitteilung angesehen. Weitere Rechts- und Handelsaktionen der Parteien finden dann nicht mehr statt. Haftbarkeit für Schadensersatz wird dann nicht mehr beansprucht.

Sofern Sie sich freimütig entscheiden, sich nicht fristgerecht binnen einer Woche auf Kulanz zu berufen, sondern weiterhin Maßnahmen der Irreführung und des Zwangs zu betreiben und/oder solche Maßnahmen dritten Erfüllungsgehilfen wie z.B. einem so benannten AMTSGERICHT oder deren so benannten Gerichtsvollziehern et cetera in einer Dritte-Partei-Handlung übertragen, dann werden entsprechend den vereinbarten AGB's folgende rechtmässige Prozesse stattfinden, denen Sie bereits Ihre Zustimmung erteilt haben:

- A) Rechtmässige Entlastung des Instruments mit einem «akzeptiert für Wert»
- B) Übersenden eines Affidavits der Fakten mit Fristsetzung von 15 Tagen für ein Gegenaffidavit
- C) Erlass eines Versäumnisurteils nach dem 16. Tag
- D) Sicherung durch Eintragung der Erstrangigkeit eines Pfandrechts im UCC-1 Financing Statement und weitere Schritte....

**Dieses Schreiben ist frei zur öffentlichen Aufzeichnung im weltweitem Netz**

Ohne Präjudiz  
Hochachtungsvoll -suae potestate esse-

by **Windfried** am siebzehnten Tag des fünften Monats des Jahres Zweitausend und Siebzehn für **WINDFRIED DSCHINN**

ierter Autograph...autorisiertes Autograph...autorisiertes Autograph...autorisiertes Autograph...autorisiertes Autograph...autorisiertes Autograph...autorisiertes Autograph...auto

*roter  
Daumen  
Windfried*

autorisiertes Repräsentant, nicht-übertragbarer Autograph, alle Rechte vorbehalten,  
alle Tiraden des Treuhand- und Notstandsrechts vorbehalten

**Inkenntnissetzung des Prinzipals ist Inkennnissetzung Agent - Inkennnissetzung Agent ist Inkennnissetzung des Prinzipals**

Dieses Instrument kann in Bankrott-Gerichten oder Bankrott-Jurisdiktionen nicht entlastet werden, das Recht auf Definition bleibt ausschließlich dem Herausgeber des Instruments vorbehalten

**ALLE RECHTE VORBEHALTEN - OHNE EINSCHRÄNKUNG  
without prejudice UCC Doc #1-308 und UCC Doc # 1-103 und UCC Doc # 2000043135**

- nicht Adresse- nicht Person-nicht Name-nichtansässiger Fremder-nicht Wohnsitz-ohne BRD/US-nicht Militär-derzeit Bayern-kein erzwungener Agent - Inhaber des Titels und Begünstigter der Geburtstreuhand-Sicherungsnehmer und Kreditor-autorisiertes Repräsentant-privates Standing-nicht haftbar gemäß HJR 192-Kreditor der CROWN - außerhalb BAR-alle Interaktionen im Handelsrecht, außer öffentliche Stellen...auf Armeslänge [Black's Law 1<sup>st</sup> 7<sup>th</sup>]-ohne Präjudiz-alle Rechte vorbehalten-UCC # 1-103 und UCC # 1-308-ohne Rekurs-souverän-kein Subjekt der Jurisdiktion-nicht inländisch-öffentliche Bekanntmachung über UCC-1 Financing Statement- Holder-in-due-Course-

**SEITE ZWEI von ZWEI**

Oh Hansus, ich sage Dir, wir sind zwei ehrbare Lumpen. Wir sind nicht, gleich einem Opossum, in Ohnmacht gefallen. Listig sind wir wie ein Schakal aber trottelig und wehrhaft wie der Igel. Oh Hansus, wie staune ich nur über Deine Ideenlosigkeiten. Hast Du Dir denn gar keine Gedanken gemacht, warum ich Dir all dies brühwarm und in meiner unendlichen Langmut erzähle? Wie es kam, dass Dein furchterregender Gebieter so eine Granate des hoheitlichen Wissens geworden ist. Oh dämmeriger Freund Hansus, eines sage ich Dir, dies alles hatte einen guten Grund. Lasse Dir die Geschichte

erzählen, denn ich habe heute noch einen dicken Hals, wenn ich daran denke, wie sie mich damals mit Papyrus 556 fertiggemacht hatten.

Meine Hütte aus Zedernholz haben Sie mir abgefackelt und meinen Hermann an den nächstbesten, dahergelaufenen Karawanenführer verkauft. Nur weil er dem falschen Beamten in den Hintern gebissen hatte. Mein goldfadendurchwirkter Teppich wurde auf einem Dorfbasar versteigert und die Gebrüder Zack höchstpersönlich rissen sich mein Grundstück unter den Nagel. 1001 Nächte musste ich meiner erbärmlichen Unwissenheit zuliebe im Kerker schmachten, bis ich die ersehnten Peitschenhiebe erhielt, um endlich wieder freizukommen. Alsdann sann ich auf Rache und ich geriet in solche Rage, so dass ich mich plötzlich in Rauch auflöste und fortan ein tönernes Ölgefäß meine Heimstatt nannte. In sämtlichen Bibliotheken des Orients trieb ich fortan mein rauchiges Unwesen, Hansus, bis ich ihnen auf die Schliche kam. Wie Schuppen fiel es mir von den Augen. Sodann gelüstete es mich erneut nach Rache und ich wartete beinahe 500 Jahre, bis mich das richtige Opfer erwählte. Dann hast Du in Deinem letzten Urlaub auf dem Basar das Ölgefäß entdeckt, welches seither in Deiner mikrigen Küche steht. Oh Hansus, ich schwöre Dir, ich war nicht immer ein so listiger Fuchs sondern ein ebensolcher Schnarchzapfen, wie Du einer bist. So kann ich Dir wohl nicht recht böse sein. Aber mit Verlaub, Hansus, Du bist schon eine echte Seltenheit. Die Zauberspüche funktionieren heutzutage einfach nicht mehr richtig.

Ein Jahr lang hast Du mich nicht entdeckt, leidiges Schlagschaf. So konnte ich nicht mehr an mir halten und musste Dich letzte Woche heimzusuchen, denn sollte ich weiter zusehen, dass es Dir ähnlich ergehe wie mir. Dass Du bislang alles versemelt hast, kannst Du Dir selber zuschreiben, denn frei bin ich von jeglicher Schuld!

Aber frei bin ich nicht von Dir, denn ewiglich bin ich an Dich gebunden, wenn Du nichts verstehst. Jammern könnt' ich Tag und Nacht deshalb, oh ahnungsloser Wicht. Entbinde mich, indem Du was begreifst, so dass mein Gelübde erfüllet sei!

Wie Du gesehen hast, hatte auch ich damals nichts mehr zu verlieren und so setzte ich mich eben auf den Hosenboden und begann, die Rechtswelt zu studieren. Langsam stieg ich dahinter und schrieb das Buch, welches ich eines Tages einem noch Dümmeren an den Kopf werfen wollte. Und wehe, ehrloser Lump und Tagedieb, Du gibst es unter meinem Namen heraus. Die finsternen Geister sollen Dich quälen. Nenne es „Hintergrundwissen“ oder so, aber lass' mich aus dem Spiel. Ich hab' keine Lust, der Böse zu sein und niemand würde Dir glauben. Und widme es der Öffentlichkeit, so wie es sich gehört, denn ein paar ruchlose Dinare mehr machen Dein Kraut auch nicht fetter.

Jetzt also kennst Du meine wahre Geschichte und ich gab Dir ein paar Ratschläge, sodass wir fortfahren können im Text.

Was haben wir bisher also getan? Wir haben die Fakten des Rechtswesens studiert, hieraus unsere eigene Jurisdiktion erschaffen und sind nunmehr gewappnet, auf die Einhaltung des geltenden Rechts zu pochen. Wir tun tatsächlich nichts anderes, als geltendes Recht zur Anwendung zu bringen. Das ist doch löblich genug und unsere Pflicht zudem, Hansus, meinst Du nicht auch?

Wenn wir nun einen Papyrus erhalten, werden wir zunächst die Grundlagen unseres Wissens auffahren und ihnen die Irrtümer des Angebots vor Augen führen, deren Korrektur eine ihrer hoheitlichen Pflichten ist. Da sie die Rechtsirrtümer letztlich nicht benennen dürfen, steigen sie im Gegenzug in unsere AGB's ein. Wir bestätigen nochmals alle kommerziellen Wahrheiten, denen sie ihre Zustimmung gaben und bedanken uns für die Annahme unserer AGB's sowie wir sie in Verzug setzen. Von jetzt an berufen wir uns darauf und müssen nicht mehr groß auf ihre Schriftsätze achten. Wir bestehen lediglich auf rechtmäßigen Prozessen, die auch sie einzuhalten haben. All dies bringen wir mit der Einhaltung zweier Parameter zustande:

Steige nicht ein in ihren Paragrafensalat, denn er gilt für uns nicht, wie wir beweisen können!

Eine nichtwiderlegte Rechtsvermutung wird zur kommerziellen Wahrheit und zum Gesetz!

Hansus, ich habe es Dir schon so oft gesagt! Es sieht zwar nicht danach aus, aber dennoch beruht alles auf Deinem freien Willen. Diesen wollen wir wiedergewinnen. Treten wir beiseite und machen nicht mehr mit und stützen wir nicht mehr weiter die Sklavenhaltung durch einige wenige. Mache es jeder, wie er denke! Der freie Wille ist das entscheidende Faktum, nicht das Geld, welches in besänftigt, damit er besser wegsehen kann. Das einzige Recht, auf dem sie beharren, ist die unwiderlegte Rechtsvermutung, die sie Dir als Zustimmung zu einem Vertrag auslegen. Weise zurück, bestreite und widerlege, bis Du schwarz wirst und tu' alles aus Deiner Jurisdiktion heraus. Dreh' den Spies um und gib' im Gegenzug ihnen Deine Rechtsvermutungen, damit sie daran darben. Sie sind es

jetzt, die Deine Vermutungen nicht widerlegt haben, sodass das Deinige zur Wahrheit wurde. Genug geplappert, wie geht es weiter?

Was passiert zum Beispiel, wenn wir mitten in einem Verfahren stecken und ehemals noch nicht so gut bewandert waren? Hansus, das ist kein schlimmer Beinbruch, denn als Rechtsunkundigem sei es Dir erlaubt, Deinen Rechtsirrtum zu korrigieren wie zum Beispiel mit Deinem Schriftsatz an die...

..... Liebe FRAU ZICK,

ich korrigiere einen Rechtsirrtum meines Schreibens vom 19.1.1525 und entschuldige mich auch dafür. Ich habe fälschlicherweise Rechtsbegriffe verwendet, die Ihrem Rechtskreis zuzuordnen sind. Hieraus könnte man irrtümlich vermuten, dass ich Vertragspartei zu diesem wäre. Da es nicht meine Absicht war, innerhalb Ihrer Jurisdiktion „Berufung...“ einzulegen, sondern die Zurückweisung Ihres Handelsangebots gemeint war, korrigiere und revidiere ich diesen Rechtsirrtum durch Entlastung mit Zustellung dieses Schreibens. Ich bin nicht Vertragspartei Ihres Rechtskreises und befinde mich nicht am Wohnsitz Ihrer Jurisdiktion. Mit der Korrektur des heutigen Schriftsatzes ist der Rechtsirrtum beseitigt und mein Schreiben vom 19.1.1525 gegenstandslos und null und nichtig geworden.....

Hansus, immer war es meine löbliche Absicht, Dir nicht alles vorzukauen, weil Du Deine Silberkugeln selber verschießen sollst. Ich wollte Dein Ideenlieferant nur sein. Aber Deine grenzenlose Ahnungslosigkeit gebiert mein Mitleid. So gebe ich Dir ein letztes Mal das Prinzip zu verstehen, nach welchem Du verfahren solltest. **Mache es so wie sie!**

Wenn Du ein Freund der Gesetze bist, dann behaupte ein Fakt und beauftrage es zur Widerlegung. Bleibt das Fakt unwiderlegt oder verstreicht die Frist, dann wird es zur kommerziellen Wahrheit. Wenn der Fakt zum Beispiel ist, dass Du ein ahnungsloser Tollpatsch bist, dann glaube mir, dass niemand diese kommerzielle Wahrheit je widerlegen könnte. Hier ein paar Anregungen:

1. Ich bin nicht befugt, das öffentliche Eigentum Windfried Dschinn als das meinige auszugeben; widerlegen Sie, dass ich als der autorisierte Repräsentant und Mensch aus Fleisch und Blut dasselbe wie Ihr Handelsname Windfried Dschinn bin bzw. dessen Akkomodations-Partei und identifizieren Sie mich ordnungsgemäß
2. Ich bin nicht privilegiert, öffentliche Straßen zu befahren; widerlegen Sie, dass ich keine öffentliche Straße befahren habe und nicht Teilnehmer im öffentlichen Straßenverkehr bin
3. Ich bin nicht Titelinhaber einer sogenannten öffentlichen Adresse; widerlegen Sie, dass ich keine öffentliche Adresse besitze
4. Ich bin nicht privilegiert, eine sogenannte Postleitzahl zu benutzen; widerlegen Sie, dass ich öffentliches Eigentum nicht ungestraft benutzen darf
5. Ich verfüge nicht über einen Wohnsitz in Ihrer Jurisdiktion; weisen Sie nach, dass ich am Wohnsitz Ihrer Jurisdiktion ansässig bin
6. Ich bin nicht Co-Treuhänder eines öffentlichen Wohlfahrtstrusts; widerlegen Sie, dass ich keine fiduziarischen Pflichten hierfür übernommen habe
7. Ich befinde mich nicht am Wohnsitz Ihres Bankrotts und Ihrer Schulden; widerlegen Sie, dass Sie mich hierfür rechtmäßig nicht haftbar machen dürfen
8. Ich bin seit 480 Jahren schon kein Soldat oder Militärangehöriger mehr; widerlegen Sie, dass ich nicht haftbar bin nach Kriegsrecht und Notstandsgesetzgebung; widerlegen Sie, dass der Grundsatz „im Krieg ruhen alle Rechte“ für mich nicht gilt und dass ich kein „Besiegter“ oder „Feind“ des sogenannten Staates bin; widerlegen Sie, dass der sogenannte Staat eine Korporation unter Treuhandverwaltung ist; widerlegen Sie, dass die Bibel, auf die ich mich grundlegend berufe, die initiierte Quelle Ihres Rechtssystems ist
9. Ich bin nicht Vertragspartei der HJR 192, des UCC, des Genfer Vertrags von 1930 oder des Trading with the Enemy Acts et altera; widerlegen Sie, dass ich keine Vertragspartei des Bankrotts oder des UCC oder aller anderen Statuten und hierfür nicht haftbar bin
10. Widerlegen Sie, dass es mein Minimalanspruch ist, Ihre Autorität und Identität zu verlangen
11. Widerlegen Sie, dass Sie im Treuhandrecht unter Notstandsgesetzgebung und Bankrott agieren
12. Benennen Sie Ihren Prinzipal und den tatsächlichen Haftungsgläubiger des Verfahrens; widerlegen Sie, dass es sich hier um die Bank handelt
13. Weisen Sie Ihren Anspruch mit einer „True Bill“ nach, anstatt ein bloßes Statement zu benutzen
14. Widerlegen Sie, dass ich als Privatmann nicht befugt bin, öffentliche Zahlungsmittel zu benutzen

15. Widerlegen Sie, dass es nach Ihren Regularien rechtmäßig ist, Ihr Schuldinstrument mit dem Zahlungsmittel einer indossierten Wertakzeptanz zu entlasten, da ein erzwungener Vorteil dies so vorsieht
16. Widerlegen Sie, dass Sie nach UCC-Handelsrecht verfahren
17. Widerlegen Sie, dass „Deutschland“ eine Treuhandverwaltung der UN ist
18. Widerlegen Sie, dass das Motu Proprio des Papstes Ihre Immunität aufgehoben hat und Sie nunmehr in persönlicher Haftung agieren
19. Widerlegen Sie, dass das Ewigkeitsdokument UCC Doc. # 2000043135 und die „ERKLÄRUNG DER FAKTEN“ 2012127914 für Ihre Tätigkeit in voller Anwendung sind
20. Widerlegen Sie, dass diejenige Entität, welche die Schulden für gültig erklärt auch für diese haftet
21. Widerlegen Sie, dass ich nicht wissentlich, willentlich oder freiwillig Verträgen zugestimmt habe, die Ihnen das Recht verleihen, mich innerhalb Ihrer Jurisdiktion zu beanspruchen
22. Widerlegen Sie, dass ich keine Partei zu BAR bin
23. Widerlegen Sie, dass alleinig mein Definitionsrecht gilt... dass die Principal-Agent-Doctrine gilt, dass Sie sich rechtmäßig innerhalb meiner AGB's aufhalten, dass ich hierin das einzige Definitionsrecht habe, dass einen Autograph nur ein lebender Mensch aus Fleisch und Blut setzen kann.... und und und....

Hansus, Du hast das jetzt endgültig ausgecheckt. Ich erlaube Dir, alles aus meinem „Hintergrundwissen“- Buch hierfür zu verwenden, sofern Du Spaß daran hast und jede Zeile, wenn Du willst. So erfährst Du auch die Wahrheit, wenn Du sie fragst und sie antworten nicht... aber fürderhin werde ich nicht mehr darauf herumreiten.

Wir schweifen immer wieder ab. Ich bin halt doch kein richtiger Schriftsteller, sondern nur ein Laie. Vielleicht war ich Dir gegenüber, Hansus, zu Anfang an etwas großmäulig, aber – mit Verlaub- Du reiztest mich mit Deiner Ignoranz... Also kommen wir wieder zurück auf den Punkt. Wo waren wir stehengeblieben? Wir haben ihnen den Eintritt in unsere AGB's bestätigt und unsere Fakten durch Ihre Nichtwiderlegung zur Wahrheit gemacht. Jetzt hängt es davon ab, wie die Freunde unserer Kontroverse weiter verfahren.

Hansus, ich wollte bei ihnen nicht gleich mit der Tür ins Haus fallen, aber wir haben einen Festhappen in unser 2. Schreiben eingebaut. Du weißt es wieder nicht! Sie haben der Entlastung Ihrer Forderung mit einer indossierten Wertakzeptanz unsererseits zugestimmt. Du kannst es auch neumodern **accept for value** nennen. Wir machten ein Zugeständnis und boten eine Alternative zur Behebung der Kontroverse an, weil wir uns nicht ständig streiten wollten. Wir ahnten bereits, dass sie uns, die wir rechtmäßig als ihre Feinde erklärt wurden, nicht mögen und sie sich deshalb kaum befließigt fühlen, uns anständige Antworten zu geben. Du musst jetzt nicht wimmern, Hansus, Krone der Inkompetenz, ich mag Dich ja!

Wir müssen jetzt die Kontroverse beenden und zahlen halt! Und dies betrifft nur den öffentlichen Bereich, aber nicht, wenn Dein Flugteppich zur Reparatur ist oder Du morgentlich auf dem Basar Dein Frühstück kaufst. Erst ab Einschaltung BAR (Rechtsanwalt) ist alles öffentlich und entlastbar. Die ganzen Irrtümer haben sie nicht gejackt, sie haben weiter nichts gemacht, sondern haben einfach nur auf ihren Forderungen bestanden. Wir geben jetzt nach und bezahlen ihre Rechnung halt. Hansus, spare Deine Schweißperlen, die jetzt Deine Stirne benetzen, Dein Dschinn ist nämlich ein hinterlistiger Schakal und kein trottlicher Esel so wie Du.

Als Du das erste Mal von der HJR 192 erfährst, hast Du sicherlich erkannt, dass niemand mehr seine Schulden bezahlen kann. Es gab ja kein Geld mehr. Alles Gold war konfisziert und in den öffentlichen Wohlfahrtstrust eingebracht. Aller Besitz und die Geburtsurkunden auch. So musste der US-Präsident versprechen, dass die Bürger nie mehr ihre Rechnungen bezahlen brauchten. Im Gegenzug für dieses Privileg mussten sie aber eine Sozialversicherungsnummer beantragen und schwupps.... waren sie keine Bürger mehr, sondern öffentlich angestellte Co-Treuhänder beim Staat. Du hast das jetzt verstanden! Der Trick hierbei war, den fiktiven Treuhändern „zu erlauben“, ihre Schulden zu entlasten. Man gab ein Versprechen ab, dass man halt irgendwann später die Rechnung bezahlte, weil es gerade kein Geld gab sondern nur Schuldscheine. Das Werkzeug, mit dem man dieses Versprechen abgibt, nennt sich Instrument, einfach nur Instrument. Ein Instrument ist in der ersten Variante ein gesetzliches Zahlungsmittel und in der zweiten ein Zahlungsinstrument. Das gesetzliche Zahlungs-mittel ist in Deinem Fall der Euro, das Zahlungsinstrument ist... ein wenig abgekürzt... ein Scheck oder ein Wechsel oder eine Inhaberschuldverschreibung. Beides jedoch sind Instrumente und wertlose Zukunftsversprechen allemal, aber sie entlasten Schulden. Leider bin ich auf diesem kapitälem Gebiet nicht so firm, wie Du leicht an meinem Bankguthaben erkennen kannst, welches mit

einem tiefroten S gekennzeichnet ist. Jedenfalls steht auf dem Scheck etwa folgendes drauf: Liebe Halsabschneider-Bank, zunächst schöne Grüße aus dem Orient und Achtung! Derjenige Kameltreiber, der Ihnen diesen Fetzen übergibt, dem geben Sie bitte einen Stapel von ihren bunten Scheinchen, die Sie gesetzliche Zahlungsmittel nennen. Auf meinem Konto mit der Nummer 0000010000 sind diese hinterlegt. Wie Sie wissen, bin ich die PERSON WINDFRIED DSCHINN und ich habe mir das Geld redlich verdient. Ich gebe es zwar ungern her, aber ich habe den Scheck, wie Sie sehen, auch höchstpersönlich unterschrieben. Die Provision für Ihre schweren Mühen können Sie sich wie immer von meinem Konto abheben. Danke!

Jetzt geht der Kameltreiber zur Bank, reicht den Scheck ein und erhält „sein Geld“. Aber Hansus, Hand auf's Herz! All dies hat die PERSON gemacht. Wir sind doch schon lange keine solche mehr, sondern deren autorisierter Repräsentant. Wir sind schon lange nicht mehr öffentlich. Und Treuhänder sind wir auch nicht. Wir sind privat und im Privatbereich haben gesetzliche Zahlungsmittel nichts zu suchen. Es gibt sie hier einfach nicht. Frage: Wie könnte ein Privathansus eine Steuerforderung bezahlen? Antwort: Gar nicht! Die Steuerforderung wurde ja an die PERSON geschickt und nicht an HANSUS. Aber dieser, als autorisierter Repräsentant und Mensch könnte die Forderung für die PERSON entlasten. Er selbst ist nicht am Wohnsitz der Schulden gemeldet, die PERSON schon. Nach wie vor sind sie die Eigentümer ihrer PERSON und eigentlich müssten sie die Schulden für WINDFRIED DSCHINN bezahlen. Aber wir wollten keinen Stress und so nehmen wir eben selber die Zahlung in die Hand und beauftragen sie, mit einem Buchungsvorgang die Schulden ihrer PERSON zu entlasten.

Wie wir das fertigbringen? Der autorisierte Repräsentant weist der Forderung einen Wert zu, akzeptiert diesen Wert und entlastet damit die „Schuld“ der PERSON. Er verspricht in seiner nichthaltenden, feigen Art im Namen der PERSON, dass diese später einmal zahlen wird. Huiiii, welch ein Festschmaus! Und hierfür braucht es keine gesetzlichen Zahlungsmittel-Euros, es tut auch ein Zahlungsinstrument, wie ein Scheck eines ist. Gleich sage ich Dir, wie man einen solchen Scheck ausstellt!

Mit diesem Zahlungsinstrument-Scheck hat er jetzt das Zahlungsverprechen genauso in die Zukunft verschoben, wie er es mit Euros getan hätte! Und er hat es nach ihren Gesetzen und Bestimmungen der HJR 192 etc. gemacht und überdies, ohne ihr diffiziles, brüchiges Bankensystem zu entehren. Denn Hansus, merke Dir, Du bist nach ihren Regularien auch ein Bänker und Du darfst das! Wenn Du das „Hintergrundwissen“ abgetippt hast, dann wirst Du zwischendrin darüber stolpern. Und Hansus, der OPPT hat den Wert aller Menschen wieder zurückgeholt. Du musst ihn nur über einen Eintrag ins UCC-1 Financing Statement sichern. Den Wortlaut habe ich Dir ja gegeben. Es muss ein HANSUS-KONTO irgendwo geben, mit dem sie die Schulden verrechnen können. Wo das Konto ist und wie es heißt und was die Umstände sind, interessiert uns einen feuchten Kehrriech. Als Exekutor des Trusts sagen wir ihnen, dass sie sich gefälligst selber um ihre Angelegenheiten kümmern sollen.

Viermal erst habe ich es ausprobiert und immer noch befinde ich mich inmitten des Prozesses, so dass ich nach der Logik gehe und nicht nach der Praxis. Aber nach der Einreichung der Instrumente stellte sich eine seltsame Ruhe ein. Klar ist eines: Du kannst zur Zahlung entweder ein Zahlungsinstrument, wie einen Scheck oder einen Wechsel benutzen oder ein gesetzliches Zahlungsmittel, welches Du Euro nennst. Es steht ja in ihren Gesetzen so drin. Spar` Dir Deine Euros lieber auf. Sie gehören der EZB und nicht Dir und vielleicht musst Du sie eines Tages zurückgeben, denn sie haben Dich für die Schulden haftbar gemacht... außer.... mir fällt eine listige... äh... lustige Idee ein, zu der ich Dir allerdings niemals raten würde. Schreib einfach auf die Scheinchen „UCC 1-308 -ohne Präjudiz-“ und schon hättest Du den erzwungenen Vorteil los. Ein Stempelchen tät`s auch. Aber das würden so viele Menschen sehen und alle würden sich fragen, was das soll und Du würdest das Eigentum der Bank verunzieren.... somit Spaß beiseite und zurück zum geschwellenen 3. Schriftsatz an die ....

.... Liebe FRAU ZICK,

ich bin der autorisierte Repräsentant usw. ....Sie haben sich freimütig entschieden, auf mein Schreiben vom ..... mit weiteren Maßnahmen des Zwangs zu antworten anstatt mit rechtmäßigen Prozessen, wie es Ihre Zustimmung zu meinen AGB's erforderlich macht. Dies ist in der Ausübung ihrer fiduziarischen Pflichten nicht statthaft.

Aus diesem Grund bestätige ich Ihre Zustimmung, das Schuldinstrument mit einer indossierten Wertakzeptanz zu entlasten, die ich ohne Entehrung Ihrer Entität vornehmen werde. Unter Zugrundelegung Ihrer Anerkenntnis der Fakten unserer vorhergehenden Schreiben erhebe ich als Exekutor des Trusts

Anspruch, dass Sie Ihrer akzeptierten Treuhändereigenschaft nunmehr nachkommen und den Vorgang jetzt erledigen.

Bezüglich Ihrer Forderung gegen die Person „Windfried Dschinn“ entsprechend Ihrer Beitragsnummer **A123456789Y** übersende ich Ihnen in meiner Funktion als bevollmächtigter, nichthaftender Repräsentant und Administrator für die genannte Person beiliegend ein indossiertes Buchgeldwertpapier der Zahlung / Zahlungsinstrument der Entlastung. Der Wert der indossierten Urkunde entspricht exakt dem Wert ihrer Forderung, so dass die Gegenbuchung / Verrechnung / Entlastung Ihrerseits vorgenommen werden kann. Das Konto der genannten Person ist entsprechend auszugleichen und zu verrechnen und der betreffende Vorgang zu entlasten und abzuschließen. Falls Sie der Meinung sind, dass Ihre Forderung bestehend aus Beschriftung von Papier und Eintragung in digitale Buchungskonten einen höheren Vermögenswert darstellt als die hiermit vollzogene Entlastung bestehend aus der Beschriftung von Papier und einzutragen als Gegenbuchung in die betreffenden digitalen Buchungskonten, dann erbringen Sie Beweise für die Ungleichheit der zu verrechnenden Buchgeldvermögenswerte in Form von handschriftlichen Urkunden. Mit Eingang des Zahlungsinstruments in giraler, elektronischer Form gilt die „Schuld“ am Tage des Eingangs als entlastet.

Ich weise Sie an, Ihrer Treuhändereigenschaft nachzukommen und den Vorgang endgültig und ohne Rekurs zu erledigen.

Gemäß Deklaration und Implementierung von <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn inklusive dieser originalen Hinterlegungsstelle und Einlage kann <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn nicht gezwungen werden, unter jeglichem Vertrag oder jeglicher Vereinbarung mitzuwirken, inklusive kommerzieller Vereinbarungen oder Bankrott, inklusive jeglicher und aller Jurisdiktionen und jeglicher und aller unrechtmäßigen Ansprüche gegen <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn und den Wert von <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn, hiervon, hiermit, hieraus und hierzu, denen <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn nicht wissentlich, willentlich und freiwillig zugestimmt hat; darüberhinaus akzeptiert <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn nicht und wird nicht die Haftbarkeit oder Rechenschaftspflicht des erzwungenen Vorteils jeglicher und aller nicht enthüllter Verträge und Vereinbarungen, inklusive jeglicher und aller kommerziellen Vereinbarungen oder Bankrott akzeptieren, nunc pro tunc, praeterea preterea. Diese ENTLASTUNG VON BUCHUNGSKONTEN OHNE ENTEHRUNG durch <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn für die Person Windfried Dschinn macht eine Handlung mit bewusster, ordnungsgemäß durchgeführter Unterschrift in nasser Tinte bekannt, nunc pro tunc, praeterea preterea, dass die spezifischen bewussten Erklärungen hierin wahr, akkurat, korrekt und komplett sind, unter voller Rechenschaftspflicht und Haftbarkeit von <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn, in corpore, alles ohne in die Irre zu führen verlässlich wahr, akkurat, korrekt und komplett..... und der übliche Rest...

Dann schnappst Du Dir einen roten Kuli oder Füllfederhalter und schreibst auf das Instrument auf eine möglichst leere Stelle am besten auf der Seite, auf der die Gesamtforderungsbetrag steht, von links unten nach rechts oben (45°-Winkel) folgenden Wortlaut handschriftlich:

*-akzeptiert für Wert-nicht verhandelbar-ohne Rekurs-von der Gebührenerhebung ausgenommen-zur Verrechnung genehmigt-Wertakzeptanz und alle Indossamente in Übereinstimmung mit UCC 3-419 und HJR 192 vom 5. Juni 1933, 73rd Congress 1st Session, Public Law 73-10-Verrechnen und Entlasten aller Erträge, Produkte, Konten, Unbewegliches und die Gerichtsordnung inkl. CUSIP-Nummer-gebührenfrei für Windfried-zu hinterlegen bei den kontenführenden Entitäten, dasselbe zu verrechnen mit dem WINDFRIED DSCHINN-KONTO-*

*-in Reservierung der Rechte nach UCC Doc. #1-103 und UCC Doc #1-308- ohne Präjudiz-*

*by Windfried, autorisierter Repräsentant, für WINDFRIED DSCHINN*

*Windfried*

*13. Februar 1527*

→ hier autographiert Windfried mit seinem Vornamen und rechts daneben der rote Daumenabdruck, dann kommt der Wechsel der Schriftfarbe nach blau, weil wir ein wenig Seerecht einfließen lassen! Blaues Datum unter den Vornamen setzen!

Das Originaldokument einscannen und elektronisch versenden. Die Sendebestätigung wie immer als Beweismittel sichern. Das Originaldokument eintüten und per Einschreiben/Rückschein an die ehrenwerte Behörde schicken mit dem Wortlaut...

.....an FRAU ZICK..... unter Gültigkeit der Principal-Agent-Doctrine

**Präsentation des originalen, physischen Zahlungsinstruments mit indossierter Wertakzeptanz zu meiner Entlastung ohne Entehrung – ordnungsgemäße Entlastung erfolgte am 13. Februar 1527 durch elektronische Übermittlung**

Anhang: Zahlungsinstrument Seite Eins  
Zahlungsinstrument Seite Zwei etc...

Gemäß Deklaration und Implementierung von <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn inklusive dieser originalen Hinterlegungsstelle und Einlage kann <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn nicht gezwungen werden, unter jeglichem Vertrag oder jeglicher Vereinbarung mitzuwirken, inklusive kommerzieller Vereinbarungen oder Bankrott, inklusive jeglicher und aller Jurisdiktionen und jeglicher und aller unrechtmäßigen Ansprüche gegen <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn und den Wert von <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn, hiervon, hiermit, hieraus und hierzu, denen <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn nicht wissentlich, willentlich und freiwillig zugestimmt hat; darüberhinaus akzeptiert <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn nicht und wird nicht die Haftbarkeit oder Rechenschaftspflicht des erzwungenen Vorteils jeglicher und aller nicht enthüllter Verträge und Vereinbarungen, inklusive jeglicher und aller kommerziellen Vereinbarungen oder Bankrott akzeptieren, nunc pro tunc, praeterea preterea. Diese ENTLASTUNG VON BUCHUNGSKONTEN OHNE ENTEHRUNG durch <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn für die Person Windfried Dschinn macht eine Handlung mit bewusster, ordnungsgemäß durchgeführter Unterschrift in nasser Tinte bekannt, nunc pro tunc, praeterea preterea, dass die spezifischen bewussten Erklärungen hierin wahr, akkurat, korrekt und komplett sind, unter voller Rechenschaftspflicht und Haftbarkeit von <sup>MP</sup>Windfried:Dschinn, in corpore, alles ohne in die Irre zu führen verlässlich wahr, akkurat, korrekt und komplett....

*Windfried + Daumen*

*13. Februar 1527*

Haben wir nicht einen Scheck, einen Wechsel, eine Inhaberschuldverschreibung ausgestellt? Ein klassisches Zahlungsinstrument, wie es in ihren Bilderbuchgesetzen steht? Der Adressat steht drauf, der Buchungswert, das Konto ist benannt, unser Autograph ist drauf...

Natürlich kannst Du, HANSUS, Deine ganzen Bankdarlehen entlasten. Da bist Du ja gerade an der richtigen Adresse. Aber Du musst sie vorher zur Verzweiflung bringen, indem Du Schriftsatz 1 und Schriftsatz 2 genauso vorausschickst und so veränderst, wie es für diese speziellen, individuellen Belange erforderlich ist. Würze es mit dem Schriftsatz, den ich Dir schon gegeben habe und baue zudem vor, dass sie Dir Deine Sicherheiten nicht wegschnappen können. Bewaffne Dich mit dem Eintrag der Person ins UCC-1 mithilfe des OPPT-Texts und sichere Dir Deinen Besitz über die Privatverträge. Überlege halt selber ein wenig... es ist ja eh immer das gleiche!

Ach was, Du hast gar keine Darlehen? Sie haben Dir nie eines bewilligt? Grundgütiger und alle Geister, ich habe nichts anderes erwartet!

Aber wenn Du es tätest! Du bist ein Bänker, Du handelst nicht ultra vires, Du hast keine Emotion, Du agierst einzig mit Fakten, Du bist akkurat, Du bist seriös, Du bist ein Roboter... und wenn Du alles hinter Dir hast, dann lässt Du die Sau heraus....

Ach so, was man alles entlasten kann? Alles Öffentliche natürlich, wie z.B. Vorladungen, Gerichtsurteile, Kostennoten des Anwalts, Forderungen von Anwälten, Strafzettel, Gebührenbescheide, Steuerbescheide, Vollstreckungsaufträge, GEZ-Schreiben und behördliche Forderungsschreiben aller Art etc. etc. etc. Alles, was ihnen im Handel mit Dir viel Geld einbringt, all das kannst Du natürlich entlasten. Oder wie bei meiner Bekannten Elisabeth eine gerichtliche Vorladung. Die kannst Du natür-

lich ebenso entlasten. Das Aktenzeichen wird ja gleich in eine CUSIP-Nummer transformiert und erhält damit einen Geschäftswert, nach dem sie lechzen.

Hansus, Du kannst mit Deinen Urkunden nachweisen, dass Du der einzige bist, der Dingen Wert gibt. Hier tust Du es und dann nimmst Du diesen Wert und entlastest damit die „Schuld“. Ja denkst Du etwa, dass wir auf der Brennsuppe dahergeschwommen sind und uns nicht an ihre Gesetze halten? Ob das bombensicher ist? Nein! Bombensicher ist nur, dass Schulden mit Zahlungsinstrumenten entlastet werden können. Und ein indossierter Scheck/Wechsel/Inhaberschuldverschreibung ist ein ebensolches rechtmäßiges Zahlungsinstrument wie der Euro auch. Sollte da draußen im Verwaltungsgebiet Großsahara aber ein anderer Dschinn sein, der es besser weiß, so soll er sich auf seinen Teppich begeben und sich schleunigst auf den Weg in Hansus Küche machen. Bitte vorher anrufen, wir müssen erst aufräumen, aber einen Kaffee mit Kamelmilch werden wir auf alle Fälle zustande kriegen! Dankeschön!

HOPPALA FRAU ZICK,

ich bin der autorisierte Windi und gerade erhalte ich ein Schreiben, welches erneut den Forderungsbetrag benennt, den ich für Ihren Handelsnamen WINDFRIED DSCHINN bereits am 13. Februar 1527 entlastet habe. Die Gutschrift der Entlastung muss vereinbarungsgemäß spätestens am 14. Februar 1527 erfolgt sein. Ist mit der Buchung etwas schiefgelaufen?

Übersenden Sie mir **binnen 1 Woche** einen Affidavit der Fakten zu dem betreffenden Buchungsvorgang, so dass ich diesen mit einem Gegenaffidavit beantworten kann. Wenn ich ab dem 8. Tag nichts mehr von Ihnen höre, sehe ich mit Ihrem Einverständnis den Buchungsvorgang als erledigt an. Sollte danach wider Erwarten ein weiteres Angebot eingehen, werde ich mit dem rechtmäßigen Prozess eines Affidavit antworten.

Gemäß Deklaration und Implementierung etc.....

Mensch FRAU ZICKE,

Sie haben bestimmt übersehen, dass Sie ständig Ihren Begünstigten und meinen vertraglichen Schuldner WINDFRIED DSCHINN adressieren. Ich erwähnte schon, dass mir dessen Post reihenweise aber nur immer ganz zufällig in die Hände fällt. Die Person selbst wohnt nicht hier sondern höchstwahrscheinlich am Standesamt in Bagdad. Benutzen Sie bitte künftig die dortige Adresse für Ihre Post an HERRN DSCHINN, ansonsten ist sie „wie adressiert nicht zustellbar“! Wenn Sie allerdings mir selber diverse Handelsangebote unterbreiten wollen, dann benutzen Sie meine geographische Adresse 'Am Kameldunghügel 12' am Wohnsitz meiner Jurisdiktion. Dankeschön für die Rücksichtnahme und Ihr Verständnis!

Gemäß Deklaration etc.....

Oh Hansus, mir fallen 1001 Sachen ein. Bemühe halt auch mal ein wenig Deinen Grips! Auch wenn Du schätzungsweise nur wenig davon zu haben scheinst oder bist Du schon der Paralyse anheim gefallen?

Wie bitte...? Wenn eine Firma ein Problemchen hat? Die Firma „gehört“ der Person, Eigentümer und Erschaffer der beiden ist allerdings der „Staat“, die Öffentlichkeit. Hier befindet sich der Erschaffer und rechtmäßige Eigentümer aller Registrierungsnummern und somit **Eigentümer** der Person und der Firma. Du als Mensch jedoch bist Holder-in-due-Course, der tatsächliche Inhaber und hältst den Titel des **Nutzungsrechts** an der Person und damit auch an der Firma. Da die Person zudem Dein vertraglicher Schuldner ist, so schuldet Dir die Firma über die Sicherung der Person ebenso. Sieh` mal zu, dass Du diesen Zusammenhang in die AGB`s der Firma einbringst. Du agierst somit grundlegend als autorisierter Repräsentant der Person und deren Besitztümer.... und wenn sie 10 Firmen hat!

Wenn Du gar nicht mehr weiter weisst, dann versuche es mit dem Grundsatz, **dass man vor Gericht niemanden glaubt, außer einem Eid!** Aber Du musst vorher mit ihren unwiderlegten Rechtsvermutungen klar Schiff machen, bis ihr Stillschweigen zur Akzeptanz führt. Erst dann kannst Du mit einem Affidavit zuschlagen. Willst Du die Wahrheit von Sachverhalten festgestellt wissen, dann beede die Fakten mit Deinem Wissen aus erster Hand. Und dieses Wissen lautet: Du hast sie aufgefordert zur Widerlegung, sie taten es nicht und stimmten somit zu. Jetzt beeedest DU: Du hast sie aufgefordert zur Widerlegung, sie taten es nicht und stimmten somit zu. Wenn das kein Wissen aus erster Hand ist,

das man beschwören kann? Und Hansus, wenn man etwas beeidet, dann lügt man nicht! Aber ein gutmütiger Tropf wie Du ist hierzu eh nicht in der Lage!

Wir brauchten ein letztes Instrument, mit dem wir uns zur Wehr setzen. Hier ist es! Denn wir haben vereinbart, dass wir, nachdem sie sich zwangsläufig in unsere AGB's begeben haben, genau dasselbe machen wie sie. Und ein richterliches Urteil bedeutet immer das Ende eines Verfahrens, stimmt's? Kloster, Steinbruch, Verbannung, 13 Jahre Kerker bei Wasser und Brot oder wahlweise 10 Jahre nur Wasser, und weitere Maßnahmen zur persönlichen Besserung. Also tun wir dasselbe auch und schließen am Ende das Verfahren mit einem richterlichen Urteil ab. So ziehen wir uns also zurück, gehen in uns und schreiben alles auf, wie es tatsächlich war. Eine Vorlage findest Du schon in den Unterlagen, aber hier war das Prinzip, wie Du es vermeidest, sie anzulügen.

Wie Du bemerkt hast, haben wir einen Riesenaufwand betrieben, vorzubauen. Wir haben in unserem ersten Schriftsatz quasi das gesamte Rechtssystem aufgefahren, in Zweifel gezogen, ob es auf uns anwendbar ist, es vorsorglich zurückgewiesen und die essentiellen Fakten zur Widerlegung beauftragt.

Im zweiten Schriftsatz mussten wir ihnen mitteilen, dass sie per Stillschweigen unseren Fakten zugestimmt hatten und diese jetzt samt unseren AGB's als wahr und als akzeptiert zu betrachten sind. Weil wir nicht streiten und sie nicht entehren wollten, hatten wir uns breitschlagen lassen, auf ihre Regularien zuzugehen und das Verfahren mit einem rechtmäßigen Zahlungsinstrument zu entlasten. Wir haben die Rechnung bezahlt!

Wenn sie jetzt ihren eigenen Zusagen nicht folgen, dann müssen wir das Verfahren zu einem rechtmäßigen Abschluss bringen. Und das tun wir mit dem Affidavit. Wird dieser binnen 15 Tage nicht mit Gegenaffidavit widerlegt, dann schreiben wir das Versäumnisurteil, was das richterliche Urteil ist. Merkst Du, dass bislang von einem Schadensersatz noch keine Rede war? Hier bauen wir ihn ein. Oder hatten wir etwa keine Mühe mit unserer Schreiberei und haben sie nicht seitenweise gegen unsere AGB's verstossen. Hansus, hüte Dich aber, auf ihr „Geld“ auszusein. Es ist erstens nichts wert und zweitens werden die Prinzipale richtig sauer, wenn wir den Schadensersatz übertreiben. Das ist nur meine persönliche Meinung! Aber da Immunität und Staatshaftung gefallen sind, blecht letztlich Frau Zick allein. Sie weiß es zwar noch nicht, aber sie hat auch acht Kinder und vier Ehemänner, praktisch von jedem zwei. Eines Tages werden wir sie wieder in die Reihe unserer Mitmenschen aufnehmen müssen und sie wird heulen. Hansus, sei nicht zu grob mit ihr, aber verlange eine schmerzliche Wiedergutmachung. Und verlange sie von allen, die in das Verfahren involviert waren. Den Affidavit schreibst Du aber nur einmal. Aber wie?

Merke! Einen Affidavit kann nur ein Mensch anfertigen, denn nur ein Mensch kann Fakten beeidet und einen Autograph setzen. Mit eidesstattlichen Versicherungen von Personen können wir nichts anfangen, denn damit hat das nicht das geringste zu tun. In einem Affidavit fordert man die Partei der Kontroverse zum Gegenaffidavit auf. Aber wie sollte Frau Zick mit einem Gegenaffidavit den Deinen widerlegen, wenn sie kein Mensch ist. Und wie sollte irgendeine Macht der Welt Dein Wissen aus erster Hand widerlegen können, wenn dieses Wissen nur einer hat, nämlich Du.

Halte Dich prinzipiell an die Vorlage aber überlege Dir genau den Wahrheitsgehalt eines jeden einzelnen Satzes!

[AFFIDAVIT an FRAU ZICK - vereinbart ist die Principal-Agent-Doctrine....](#)

[Affidavit der Fakten zu einem unrechtmäßiger Anspruch bezüglich einhundert Peitschenhieben gegen den Dschinn Windfried etc...](#)

Nachdem Du den Werdegang des Verfahrens global zusammengefasst hast und all das, worum es hauptsächlich geht, kommst Du auf die Einzelheiten zu sprechen.

Du hast ein Angebot erhalten (Beweismittel anbei) und am 4. April 1525 einen Schriftsatz an Frau Zick verschickt sowie diverse Fragen hierzu gestellt, um Rechtsirrtümer aufzuklären. Das Schreiben liegt in Kopie als Beweismittel bei.

Dieser Schriftsatz wurde nie beantwortet. Frau Zick hat damit stillschweigend den nachfolgenden Fakten zugestimmt. Bringe jetzt den Wortlaut des 2. Schriftsatzes ein. Du beeidest lediglich, dass Frau Zick stillschweigend diesen unwiderlegten Fakten zugestimmt hat. Es wurde vereinbart, dass

unwiderlegte Fakten wahr sind. Schreibe nie eine Schlussfolgerung in ein Affidavit. Frau Zick hat damit deine AGB's angenommen. Und hierin findet sich die Gebührenordnung.

Danach hat Frau Zick dies und das geschickt und Du hast so und so geantwortet. Dann hast du, wie mit Frau Zick vereinbart, die „Schuld“ mit einem Zahlungsinstrument entlastet. Alle Schriftstücke legst Du in Kopie als Beweis anbei. Trotz stillschweigender Zustimmung drangsaliere sie Dich jetzt immer noch.

Dann hat Frau Zick dies und jenes gemacht. Dann hast Du sie aufgefordert, einen Affidavit zum Buchungsvorgang vorzulegen. Nachdem das nicht geschah, tischst Du diesen Affidavit mit der Aufforderung zum Gegenaffidavit mit einer Frist von 15 Tagen auf. Alle Verstöße, die nach der Übermittlung Deiner AGB's aufgelaufen sind, addierst Du einzeln auf und schreibst die Einzelpositionen und die Summe der Forderung in den Affidavit hinein.

Verstreicht jetzt die Frist ungenutzt, wirst Du das Versäumnisurteil übergeben. In diesem wirst Du alle nichtwiderlegten Fakten Deines Affidavit plus Wiedergutmachung geltend machen. Du kannst Dir auch einen anderen Weg ausdenken, aber wenn Du Rechnungen und Mahnungen verschickst, bevor die Kontroverse beigelegt ist, dann könnte es schwieriger sein als mit dem gerichtlichen Urteil, das Du jetzt in der Tasche hast. Bedenke: jetzt bist Du der Richter und Du wirst einer sein, der gerecht ist zu Dir... äh... Frau Zick!

Wie oben schon erwähnt, ist es äußerst unwahrscheinlich, dass Du je einen Gegenaffidavit zu Gesicht bekommst. Also schreibst Du das Versäumnisurteil und bestätigst Punkt für Punkt die Fakten. Dann bezifferst Du darin die Wiedergutmachung, die dann und dann und so und so in Silber zu bezahlen ist. Weise auf das Pfandrecht hin, welches durch Deine AGB's abgedeckt ist und auf den bevorstehenden Eintrag des Schuldners ins UCC-1 Financing Statement. Räume Dir alle Rechte ein, die Du hast. Das Urteil ist endgültig. Du bist hierin der gerechte Richter.

Hansus, mir war es immer ein Anliegen, etwas, das sich als unrechtmäßig herausgestellt hat, zur Ruhe und zum Stillstand zu bringen. Unrechtmäßige Prozesse kann man wirksam stoppen, weil sie unrechtmäßig sind. In einer Gesellschaft von so vielen unterschiedlichen Menschen muss es Regeln geben, die mit Zustimmung des freien Willens aller aufgestellt wurden. Und es ist nur recht und billig, dass derjenige, der diese Regeln nicht einhält, aufgeklärt wird, so dass er in freiem Willen seine Handlungen nochmals überdenkt und sich gelegentlich bessert. Unterdrückung, Zwang und Gewalt haben den Menschen bewiesenermaßen noch nie zu einem besseren Wesen gemacht. Er verwechselt Geld mit der Methode, wie er bestmöglich zurechtkommt. Ich habe mir nicht viele Gedanken gemacht, wie wir zu Geld kommen, denn nur wenn es sauber verdient ist, hat es einen Wert. Aber die älteren Leute und die jungen Familien brauchen es derzeit genauso wie wir selber. Ich befürchte beinahe, dass wir uns selbst ein besseres System im Austausch unserer Fähigkeiten und Interessen ausdenken müssen. Ohne einem grundsätzlichen Interesse an seinen Mitmenschen würde eine Gesellschaft das nie schaffen. Also hängt alles von der grundlegenden Einstellung des einzelnen ab, wie er sich eine optimale Gesellschaftsform vorstellt. Deshalb müsste der einzelne zur Einsicht gelangen, dass er ohne seine Mitmenschen gar nicht überleben könnte und auf ihre Kosten schon gar nicht.

Wir wollten ja auch nur rechtmäßige Prozesse finden, wie wir ungerechtfertigte Ansprüche wirksam stoppen. Wie wir zu Wiedergutmachung und Schadensersatz kommen, habe ich mir noch nicht gut überlegt. Aber ein gültiges Pfandrecht im UCC-1 Financing Statement unterzubringen, wäre der richtige Schritt in die richtige Richtung.

Bevor ich nun verdufte, möchte ich Dir nochmals einen Überblick der wichtigsten Grundsätze hinterlassen, wie Du ihre Ansprüche mit Deinen Gegenansprüchen bezwingen kannst.

**Steige niemals in ihre Jurisdiktion ein**  
**Benutze immer die unwiderlegte Rechtsvermutung**  
**Antworte immer mit einem rechtmäßigen Prozess**  
**Entehre sie und ihr System niemals**  
**Sichere jeden Schritt, den Du machst als Beweismittel und wenn es ein Photo ist**  
**Bringe sie immer in Deine AGB's hinein**  
**Imitiere die selben Schritte, die sie machen**  
**Bestehe immer darauf, dass geltendes Recht angewandt wird**  
**Mache immer alles als öffentliche Aufzeichnung**

Hansus, es war wahrlich nicht immer leicht mit Dir, mein Freund, aber wie ich schon einmal sagte, ist bei Dir Hopfen und Malz doch nicht gänzlich verloren. Du wirst Dich also auch nicht beschweren, dass der Epilog nur ein Kapitel hat? Ich bin ja auch kein Schriftsteller sondern ein Kameltreiber und Teppichhändler, aber ich versuchte, mein bestes zu geben. Also wirst Du mir dieses sicherlich nachsehen können. Hansus, hehrer Freund und Kupferstecher, ich wollte Dich doch nur ein bisschen aufmuntern, damit Du Dir nicht so verloren vorkommst in dieser bösen Welt der saftigen Strafen und listigen Ansprüche. Aber könntest Du mir vielleicht einen klitzekleinen Gefallen in meiner Not erweisen und aufwachen, damit Du mir meinen wohlverdienten Freispuch gewährest..., sodass ich nicht mein Gelübde brechen und Dir mit dem.. ähhhm... Du weißt schon was ins Gesicht springen muss. Oh gütiger Himmel, jetzt schnarcht er auch noch! Er trübt kein Wässerchen und kümmert sich einen Dreck um seinen einzigen und gleichsam besten Freund Windi. Mein sehnlichstes Begehrt erfüllt er nicht. Ich pfeife auf die zweite Person Singular, er ist und bleibt ein Unhold... man kann es drehen und wenden, wie man will.

Dabei wollte ich ihm nur erklären, was es mit meiner Rache auf sich hat, der Rache der 1001 Nächte... und ich wollte doch so gerne noch einiges nachholen, in Bagdad, dieses Begehrt betreffend... ich sehe es ein... es bleibt mir nichts anderes übrig.... ich muss es tun... und so werfe ich ihm nun dieses Hintergrundwissen an den Kopf, damit er endlich zur Besinnung komme.... Aha, er erwacht...., unschuldig sieht er aus, aber er ist es nicht... potzblitz und dreimal schwarze Robe... halt... was sagt er da?... ich vernahm kaum edlere Worte aus seinem Munde... oh von allen Geistern verlassener Ungläubiger.... ich kann es nicht glauben....er hat mich erlöst....sein Wunsch sei mir Befehl... er schickt mich weg.... juhuuuuhhh.....